

# ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN ZENTRUM, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN

GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE • HAUSHALTSVERTEILUNG • KOSTENFREI • ☎ 02302 983898-0



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

RG4



Alle Ausgaben  
auch online!  
[www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)



Blick vom Helenenberg auf die Wittener Innenstadt

Foto: Niemerg

## KFZ FRÖMLING

## autoPRO»»

DIE WERKSTATT.

- täglich TÜV
- Unfallinstandsetzung
- Reifenhotel

Jahnstr. 13, 58455 Witten, Tel.: 02302 56835

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8–18 Uhr, Samstag nach Vereinbarung



Liebe Leser,

Weihnachten, das Fest der Liebe liegt nun schon einen Monat zurück. Neujahrsvorsätze wurden gefasst und die ersten vielleicht sogar auch schon wieder verworfen. Doch nicht nur zu Weihnachten ist die Liebe ein Thema. Am 14. Februar steht der Valentinstag bevor. Dies haben wir zum Anlass genommen, mal bei einer Paartherapeutin nachzuhören, was am Valentinstag, aber auch im alltäglichen Leben in einer Partnerschaft wirklich wichtig ist. Den Artikel finden Sie auf Seite 6.

Aber auch das Thema ehrenamtliches Engagement hat viel mit dem Thema Liebe – hier wohl eher Nächstenliebe – zu tun. Seine eigene Zeit für das Wohl anderer einzusetzen, ist nicht selbstverständlich. Glücklicherweise gibt es aber viele Menschen, die sich genau das zum Ziel gemacht haben. Projekte, die sich für Senioren einsetzen, wurden zuletzt auch von der Sparkasse Witten mit einer Förderung geehrt. Den Artikel finden Sie auf Seite 18. Die Arbeit im ambulanten Hospizdienst stellt die Helfenden noch einmal vor ganz andere Herausforderungen im Ehrenamt. Keine leichte, aber eine sehr wichtige Arbeit. Am 7. März findet hier ein Orientierungstag statt. Mehr lesen Sie auf Seite 12. Weniger als Anreiz, als als großes Dankeschön ist die Ehrenamtskarte in Witten gedacht. Sie wird in Witten selten genutzt und erfreut sich keiner großen Bekanntheit. Woran das liegt, was dahintersteckt und wie es mit der Ehrenamtskarte weitergehen soll, erfahren Sie auf Seite 28.

Ihre IMAGE-Redaktion

Nächster Erscheinungstermin:  
**Image** Donnerstag, 26.2.2026  
Anzeigenschluss: Mittwoch, 11.2.2026

## Geben Sie uns ein Feedback

Ihre Meinung ist gefragt. So geht das.

**Wir wollen immer besser werden!**  
**Dazu brauchen wir Ihre Meinung!**

Und deshalb können Sie uns jetzt ganz einfach ein Feedback geben. Auf unserer Homepage [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de) finden Sie ein Feedback-Formular, mit dem das jetzt ganz einfach geht. Sie können auch gerne den QR-Code nutzen, um gleich auf die passende Seite zu gelangen.

Beispielsweise möchten wir von Ihnen wissen, was Sie in der IMAGE besonders gerne lesen. Einige Themenbeispiele haben wir bereits ausgewählt, aber Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, uns mitzuteilen, was Sie sich für Themen wünschen.

### Keine IMAGE bekommen?

Was Sie uns auch mitteilen können: Haben Sie die IMAGE bekommen? Unser Verteilsystem sieht eine weitestgehende Haushaltsabdeckung sowie die IMAGE-Auslage an zentralen Orten in den jeweiligen Stadtgebieten vor. Sollten Sie dennoch kein gedrucktes Exemplar bekommen haben und die IMAGE nicht online lesen wollen, melden Sie sich gerne über unsere Feedback-Seite. Wir regeln das! Sie möchten keine IMAGE bekommen? Sicherlich lesen Sie unsere Ausgaben dann immer online und möchten kein gedrucktes Exemplar in ihrem Briefkasten finden. Auch kein Problem. Teilen Sie uns das einfach mit. **Wir kümmern uns!**



## Streetwork in Witten

### Mit neuem Konzept, neuem Logo und zusätzlichen Sprechstunden ins neue Jahr

Seit 2021 ist Streetwork als Teil der Jugendförderung in Witten fest verankert. Zu Beginn gab es eine Fachkraftstelle für ganz Witten. Seitdem hat sich viel getan. Mittlerweile beschäftigt die Stadt zwei Streetworkerinnen und einen Streetworker: Lena Lange, Robin Schmidt und Selina Hartmann. Die drei bewegen sich im gesamten Stadtgebiet und begegnen dort den Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 13 und 27 Jahren mit einem offenen Ohr für deren Belange. Mit einem neuen Konzept, neuem Logo und zusätzlichen Sprechstunden startet das Team nun ins kommende Jahr.

### Bedarf an engmaschiger Begleitung steigt

Streetwork unterstützt junge Menschen bei allen Herausforderungen, die sich ergeben können. „Wir beobachten, dass der Bedarf an Einzelberatungen und engmaschiger Begleitung insbesondere bei jungen Menschen zwischen 17 und 24 Jahren stetig steigt“, sagt Streetworkerin Lena Lange, die seit August das Team unterstützt. Derzeit liegen die Bedarfe vor allem in den Bereichen (berufliche) Perspektivfindung, Finanzen, Wohnungssuche, Probleme mit Ämtern oder Behörden, Rechtsfragen und Lebenskrisen. Beratungen, zum Beispiel bei der Berufs- und Ausbildungssuche, Unterstützung bei Bewerbungsschreiben oder bei Anträgen auf Arbeitslosen- oder Kindergeld, aber auch Begleitungen etwa zu Gerichtsterminen sind wichtige Bestandteile der Arbeit.

### Streetwork schafft Angebote und gestaltet Treffpunkt

Fehlende Angebote für junge Menschen in Witten sind ebenfalls ein Thema, das durch die aufsuchende Jugendarbeit abgedeckt wird. Umgesetzt werden kleinere Projekte, wie ein Graffiti-Workshop, aber auch Turnierformate, wie das jährlich stattfindende Fußballturnier in der Husemannhalle. Auch die Gestaltung des Skateplatzes Herbede als Treffpunkt der Jugendlichen mit anschließendem Skate-Event wurde durch das Streetwork-Team initiiert.

**Feste Sprechstunden im Eckpunkt und in den drei Jugendzentren**  
Darüber hinaus bietet das Streetwork-Team eine feste Sprechstunde im Kinder- und Jugendbüro Eckpunkt an der Ruhrstraße 1. Jeden Mittwoch zwischen 15 und 18 Uhr können dort junge Menschen mit ihren Anliegen und Wünschen die Streetworkerinnen und Streetworker aufsuchen. Darüber hinaus finden ab 2026 zusätzliche Sprechzeiten in den Wittener Jugendzentren statt: jeden Donnerstag von 16 bis 19 Uhr im Treff<sup>9</sup> an der Mannesmannstraße 6, im Famous an der Annenstraße 120 sowie im Freeze am Hellweg 42.

Quelle: Streetwork-Team/hl

## Kitaplatz-Zusagen kommen dieses Jahr ab 1. Februar

Normalerweise bekommen Eltern diese Platz- bzw. Vertragszusage für einen Kita-Platz mit Betreuungsstart 1. August zum 15. Januar. In diesem Jahr dauert es bis zum 1. Februar. Grund ist eine Umstellung im Erhebungsprogramm für die Elternbeiträge (für Kita, Kindertagespflege und OGS). Überraschen dürfte die zeitliche Verschiebung aber niemanden: Der 1. Februar als neues Datum für die Zusagen wurde bereits Ende 2025 über die Kitas kommuniziert und auch im Kita-Planer verkündet. Zum Betreuungsstart 1. August 2026 gibt es in Witten insgesamt 3452 Kita-Plätze (763 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 2689 Plätze für Kinder über drei Jahren) sowie 241 Plätze in der Kindertagespflege. Rund 900 Plätze davon werden – überwiegend wegen Einschulungen neu vergeben. lk

## Unterstützer gesucht für die Wittener Ferienspiele 2026

### Für die kostengünstige Teilnahme der Kinder

Die Weihnachtsferien sind gerade erst vorbei und noch liegen die Temperaturen im eher winterlichen Bereich. Doch Andrea Hold vom Amt für Jugendhilfe und Schule denkt schon an die diesjährigen Sommerferien. Denn mit Beginn des neuen Jahres startet die Ferienspiel-Koordinatorin direkt mit der Planung der diesjährigen Ausgabe. Dafür sucht sie Unterstützerinnen und Unterstützer, die dazu beitragen möchten, dass die Wittener Kinder und Jugendlichen auch in diesem Jahr an zahlreichen kostengünstigen oder gar kostenlosen Veranstaltungen und Aktivitäten in den Sommerferien teilnehmen können.

### Ohne Unterstützung wären viele Ferienaktionen nicht realisierbar

„Wir freuen uns, wenn zahlreiche Veranstalterinnen und Veranstalter wieder so ein unglaublich vielfältiges Programm ermöglichen“, sagt Andrea Hold. Dank des großartigen Engagements etlicher Beteiligten können die Kinder und Jugendlichen unter anderem an Ausflügen und Tagesfahrten, Kreativ-, Spiel-, Spaß-, Sport- und Bewegungsangeboten teilnehmen und erhalten bei einigen (Freizeit-)Einrichtungen ermäßigten Eintritt. Gesucht werden daher Vereine und Organisationen, die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche anbieten möchten, sowie Freizeiteinrichtungen, die Ferienpass-Inhaberinnen und -Inhaber Vorteile bieten.

Ebenso unverzichtbar ist aber auch das große Engagement von Sponsorinnen und Sponsoren sowie von Spenderinnen und Spendern. „Ohne deren finanzielle Unterstützung wären viele tolle Ferienaktionen gar nicht realisierbar“, betont Andrea Hold.

### Ferienpass Voraussetzung für die Teilnahme

Die Ferienspiele bieten Wittener Schulkindern mit Beginn der Schulpflicht bis einschließlich 17 Jahren schöne Sommerferien vor der Haustür. Auch Fünfjährige, die nach den Sommerferien in die Schule kommen, dürfen bereits teilnehmen. Voraussetzung ist einzig der Kauf eines Ferienpasses, der wie in den Vorjahren 10 Euro kosten wird. In diesem Jahr beginnen die Ferien am 20. Juli und enden am 1. September.

### Auch neue Ideen sind herzlich willkommen

Je mehr Kooperationspartnerinnen und -partner sich an den Wittener Ferienspielen 2026 beteiligen, desto größer und vielfältiger wird am Ende das Ferienprogramm sein.

„Wir freuen uns über langjährige Kooperationspartnerinnen und -partner ebenso wie über neue Unterstützung mit neuen Ideen“, sagt Koordinatorin Andrea Hold.

Kontakt:

Interessierte können sich unter [ferienspiele@stadt-witten.de](mailto:ferienspiele@stadt-witten.de) oder telefonisch unter 02302 581-5353 melden.

Quelle: hl

## Neue Ausstellung: „Redaktionelle Gesellschaft“

Das Aktionslabor „Redaktionelle Gesellschaft“ ist eine interaktive Ausstellung der ZEIT STIFTUNG BRUCERIUS und der Brost-Stiftung zum Thema Nachrichtenkompetenz und Journalismus. Mit multimedialen und analogen Elementen regt das Aktionslabor auf unterhaltsame Weise zum Nachdenken über das eigene Informations- und Nachrichtenverhalten an. Ab Dienstag, 20. Februar, kann sie kostenlos in der Bibliothek Witten besucht werden.

Viele Menschen fühlen sich im digitalen Raum und von der dortigen Informationsflut überfordert. Gerade in diesen Zeiten, in denen Desinformation, alternative Fakten und KI-generierte Bilder unsere Realitäten zu ändern und unser Einschätzungsvermögen herauszufordern versuchen, ist digitale Medien- und Nachrichtenkompetenz besonders wichtig. Hier setzt das interaktive Aktionslabor an, das Besuchenden mit Virtu-

schreiben – lesen – schenken

# Storchmann

Ihr Fachgeschäft in Herbede

**Save the date!**

**Tornister-Samstag**  
28. Feb. 2026 im Geschäft  
bis 16.00 Uhr

Drehen Sie ihren Rabatt an unserem Glücksrad

**Termin für persönliche Beratung im Geschäft JEDERZEIT möglich**  
☎ 0 23 02 9 17 50 40

Witten-Herbede: Meesmannstr. 47  
E-Mail: [pbs@storchmann.de](mailto:pbs@storchmann.de)

seit 1913

# Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 · 58455 Witten  
Tel. 02302-57828 · Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland  
Tag und Nacht dienstbereit • Erd-, Feuer- und Seebestattungen

IMAGE wird auf mit dem „BLAUEN ENGEL“  
zertifiziertem Papier gedruckt.  
Der BLAUE ENGEL ist Deutschlands bekanntestes  
und weltweit erstes Umweltzeichen.  
Für unser Magazin heißt das, dass wir auf ressourcenschonendem, umweltfreundlich hergestelltem und aus 100% Altpapier bestehendem  
Papier drucken.



**GESCHÄFTSAUFGABE** - Schmuck & Uhren bis zu 50% reduziert!

**Nur für kurze Zeit geöffnet!**



hier zugreifen  
& SPAREN



**Gerling** by EILOFF  
Juwelier seit 1899

Bahnhofstraße 15 in Witten



BIS ZU

**50%**  
reduziert



## Neujahrsempfang des Pastoralen Raums Witten

**Ziel: Gemeinschaft stärken und Vernetzungen knüpfen**

*Der Projektchor unter Leitung von  
Matthias Reffgen (zweiter von rechts)  
Foto: Rainard Wagner*

Mitte Januar feierte der Pastorale Raum Witten seinen Neujahrsempfang mit einer Messe in der St. Franziskuskirche und einem anschließenden Empfang im Pfarrheim. Schon seit einigen Jahren findet dieser an wechselnden Kirchorten an einem Sonntag im Januar statt. Ziel ist es, den Gemeindemitgliedern aus den verschiedenen Stadtteilen so die Möglichkeit zu geben, in Kontakt zu bleiben und sich besser kennenzulernen. „Das ist insbesondere mit Blick auf die jetzt schon feststehende Entwicklung der kommenden Jahre wichtig, weil vor dem Hintergrund der geringeren Mitgliederzahlen und damit verbundenen Kirchensteuereinnahmen klar ist, dass die derzeitige Menge an Kirchen und zugehörigen Gebäuden – insgesamt aktuell noch 7 Gemeinden mit Kirche, Pfarrheim, Pfarrhaus, Büroräumen und Außengelände – nicht alle für die Zukunft erhalten werden können“, weiß Matthias Reffgen. Er ist Kirchenmusiker an der St. Franziskuskirche, Mitglied im Vorstand von St. Franziskus sowie Mitglied im Rat der Pfarreien des Pastoralen Raums Witten. „Bis spätestens 2035 werden nach derzeitigen Planungen maximal 3 Standorte erhalten bleiben.“

Deshalb ist es natürlich wichtig, dass es Vernetzung untereinander gibt, damit verschiedene gleiche Gruppen, wie Chöre oder Pfadfinder, an verschiedenen Standorten dann in Zukunft vielleicht zusammen an einem Standort weitermachen können“, führt er weiter aus.

### Der Projektchor

Auch der Projektchor soll seinen Teil dazu beitragen und Verbindung zwischen den Gemeinden schaffen. Der Chor ist ein Herzensprojekt von Matthias Reffgen, welches er nun schon zum vierten Mal organisierte. „Im Projektchor kommen die verschiedensten Menschen zusammen, um gemeinsam etwas für andere zu tun – nämlich zu singen“, freut er sich. Rund 40 Frauen und Männer trafen sich deshalb zu drei vorherigen Proben, mit dem Ziel Gemeinschaft zu schaffen, Spaß zu haben und einen schönen Beitrag zum Neujahrsempfang zu leisten. Viele der Mitmachenden waren schon zum wiederholten Male bei dem Projekt dabei. „Matthias Art macht einfach Spaß – sie inspiriert aus sich herauszukommen und auch einfach mal vom Alltag loslassen zu können“, sind sich die Singenden einig. Und damit konnte er auch die neuen Gesichter begeistern. Ein schönes Projekt, was mit Sicherheit nicht zum letzten Mal stattgefunden hat.



Foto: Niemerg

Von Jessica Niemerg

## AWO-Ehrenamtsgala 2025: Einfach einmal Danke sagen

Den Menschen, die sich in ihren Ehrenämtern engagieren, die organisieren, zuhören und für andere da sind, wenn Hilfe gebraucht wird, sagt die AWO Ennepe Ruhr einmal jährlich mit ihrer Ehrenamtsgala ein herzliches Dankeschön. Das war auch bei der 28. Gala so.

### Für mehr Wärme und Menschlichkeit

„Hier geht es um Menschen, die nicht fragen ‚Warum ich‘, sondern einfach etwas tun für mehr Wärme und Menschlichkeit“, unterstrich Geschäftsführerin Esther Berg in ihrer Begrüßungsrede im Gevelsberger Schulzentrum West. Wie jedes Jahr waren nicht nur ehrenamtliche Helfer aus allen Städten im EN-Kreis gekommen, sondern auch Vertreter aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft, darunter mehrere Bürgermeister, die sich dem Dank an die selbstlosen Helfer gern anschließen wollten. Der neue Landrat Jan-Christoph-Schaberick (SPD) freute sich, bei seinem ersten öffentlichen Auftritt nach der Amtsübernahme als AWO-Mitglied gleich ein „Heimspiel vor so nettem Publikum“ zu haben und betonte: „Die AWO ist überall im Kreis präsent, wo Hilfe gebraucht wird. Auf die AWO ist Verlass.“ René Röspe, Kreis- und Unterbezirksvorsitzender der AWO Ennepe-Ruhr, bedankte sich dafür, dass so viele Ehrengäste der Einladung zur Gala gefolgt waren, kritisierte aber auch, dass die neu gewählten Bundestagsabgeordneten auf die Einladung noch nicht einmal reagiert hätten.

Doch nicht die Politik, sondern die Ehrenamtlichen sollten an diesem Tag im Mittelpunkt stehen und Freude erleben. Als Putzfrau Walli „mitten aussen Ruhrgebiet“ ließ Kabarettistin Esther Münch von Kirche, Eheproblemen über aktuelle Innen- und Außenpolitik bis zum Sozialbetrug

durch Steuersünder in einer rasanten Stunde kaum ein Thema unkommentiert. Das war satirisch, witzig und vor allem hintergründig. Wobei ihr gekannter Ruhrpott-Slang manche wohlgesetzte Spitze entschärfte. Immer wieder wurde sie durch begeisterten und zustimmenden Beifall begleitet. Bevor die Gala mit einem gemeinsamen Mittagessen aus der AWO-Küche *enculina* endete, standen wie jedes Jahr Ehrungen besonders engagierter Ehrenamtlicher auf dem Programm. René Röspe und seine Stellvertreterinnen im Vorstand Renate Alshuth und Martina Drucks überreichten Rosen und Lose der Aktion Mensch an: Elke Joswig aus Wetter, Miteren und Mevlud Bushi aus Gevelsberg, Barbara und Heinz Hüppop aus Sprockhövel, Ulrich Winkelmann aus Gevelsberg, Annegret Wegemann aus Hattingen, Brigitte Waltenberg aus Herdecke sowie Ellen Dickhöfner, Carmen Bennert und Gudrun Dede aus Witten.



Sie lesen Kindern vor, backen Kuchen, übernehmen Fahrdienste und sind einfach immer da, wenn es etwas zu tun gibt: René Röspe, Renate Alshuth und Martina Drucks dankten engagierten Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.  
Foto: Bernd Henkel



# Hammerteich: So läuft die Entschlammung ab

Zwar sorgen die Witterungsverhältnisse derzeit für Verzögerungen, doch die Vorbereitungen zur Entschlammung des Hammerteichs laufen auf Hochtouren. So wird der vordere Parkplatz gegenüber der Kita Am Hohenstein gesperrt, damit dort die schweren Entwässerungsanlagen für den aus dem Teich abgesaugten Schlamm aufgebaut werden können. Auch die Schlauchleitungen vom Teich zur Entwässerungsanlage werden in Kürze gelegt.

## Schwimmfahrzeug saugt Schlamm vom Boden

Die schweren Entwässerungsanlagen dürfen jedoch nur transportiert werden, wenn es nicht schneit. Und das Schwimmfahrzeug, das den Schlamm dann absaugt, kann natürlich auch nur über den Teich schippern, wenn dieser eisfrei ist. Dazu ein Hinweis: Die Eisfläche darf nicht betreten werden, da die Eisschicht zu dünn und somit nicht tragfähig ist. Die Entschlammung läuft dann folgendermaßen: Das Schwimmfahrzeug saugt den Schlamm vom Boden des Teichs ab. (Die Fische wurden ja bereits rausgefischt.) Der Schlamm wird dann über die Schlauchleitung, die über das Bachbett des Borbach gelegt wird, zur Entwässerungsanlage gepumpt. Vor der Entwässerung des Sediments wird zunächst der Sand vom Schlamm getrennt. So kann der Sand zum Beispiel beim Straßenbau wiederverwertet werden. Der entwässerte Schlamm wird dann zu einer Deponie gefahren. Bis der Schlamm komplett abgesaugt ist, wird es vermutlich 11 Wochen dauern. *Quelle: hl*

# Berufskolleg: Neuer Bildungsgang Informatik

Das Berufskolleg Witten erweitert sein Bildungsangebot: Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird erstmals der Bildungsgang Fachoberschule für Informatik angeboten. Damit reagiert die Schule auf die wachsende Nachfrage nach qualifizierten IT-Fachkräften und bietet technikinteressierten Jugendlichen eine attraktive Möglichkeit, sich frühzeitig auf eine berufliche Zukunft im digitalen Bereich vorzubereiten.

## Bildungsgang Informatik

Die Fachoberschule für Informatik richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Mittlerem Schulabschluss (FOR) oder der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Ziel ist der Erwerb der Fachhochschulreife sowie fundierter beruflicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Informatik. Der Bildungsgang ist zweijährig aufgebaut. Die Klasse 11 stellt eine Kombination aus Unterricht am Berufskolleg Witten und einem fachbezogenen Praktikum in einem Unternehmen der IT-Branche oder einem Unternehmen mit IT-Abteilung dar. In Klasse 12 findet dann Vollzeitunterricht am Berufskolleg statt. Die Einführung des Bildungsgangs am Berufskolleg Witten ist Teil einer landesweiten Initiative zur Stärkung der MINT-Bildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich am 6. Februar 2026 im Rahmen des Informationstages des Berufskollegs Witten informieren. Weitere Informationen sind auf der Website des Berufskollegs Witten verfügbar: [www.bkwitten.net](http://www.bkwitten.net).

ImageSprockhövel

ImageWitten

ImageHattingen

Was ist los in den Nachbarstädten?  
Lesen Sie alle Ausgaben online



# Was am Valentinstag wirklich zählt

*Der Valentinstag steht jährlich am 14. Februar fest im Kalender. Es ist der Tag, an dem sich Paare Liebe schenken und sich besonders schöne gemeinsame Stunden gönnen. Ute Bückler ist Paarberaterin und hilft vielen Paaren in ihrer Beziehung, wenn es schwierige Themen gibt. Das IMAGE-Magazin hat mit ihr über das Fest der Liebe gesprochen.*

**IMAGE: Frau Bückler, für manche ist der Valentinstag mittlerweile verstaubt und sie wollen die Liebe nicht an einen bestimmten Tag knüpfen. Welchen Stellenwert hat er heutzutage noch?**

**Bückler:** Das kann ich gar nicht allgemein beurteilen. Ich nehme wahr, dass sich Paare öffnen, manchmal auch durch bestimmte Slogans aus der Werbung zu Valentinstag. So fühlen sie sich dadurch dazu bewogen. Wenn Personen bei mir in der Paarberatung sind, nehmen sie den Tag auch als Anlass.

**IMAGE: Warum sollten Paare den Valentinstag zum Anlass nehmen, sich und ihrer Beziehung etwas Gutes zu tun?**

**Bückler:** Viele Paare verschluckt der Alltagsstress, sie verlieren sich aus den Augen. Besonders eine Liebesbeziehung bedarf der Pflege, sonst endet sie in einer Zweckgemeinschaft. Jeder sollte die Perspektive des Partners und der Partnerin für einen Tag einnehmen und Verständnis entgegenbringen. Der Valentinstag ist ein guter Anlass, wieder aufeinander zu achten und sich Zeit zu schenken. Kleine Gesten halten die Liebe wach.

**IMAGE: Welche Gesten oder Aufmerksamkeit reichen womöglich schon aus?**

**Bückler:** Einen großen Effekt hat es, liebevoll zu fragen, wie es dem anderen wirklich geht und dann genau zuzuhören. Das zeigt, dass man sich für die Antwort interessiert. Echte Nähe entsteht aus wiederkehrenden Gesten. Es ist auch eine Aufforderung, mich meiner Partnerin oder meinem Partner zu öffnen und von mir selbst etwas zu erzählen, was mich bewegt. Voraussetzung dafür ist, dass der andere es behutsam aufnimmt.

**IMAGE: Liebe schenkt man sich nicht nur in Beziehungen, sondern auch innerhalb der Familie oder im Freundeskreis. Inwiefern passt das zum Valentinstag?**

**Bückler:** An Valentinstag geht es um Liebe und somit um Verbindung. Alle Menschen brauchen Freundschaften und tragende Beziehungen. Diesen Menschen an dem Tag zu sagen, dass die wichtig sind, schadet nie.

**IMAGE: Welche praktischen Tipps können Sie geben, einander Liebe zu schenken?**

**Bückler:** Natürlich können es allgemein zärtliche Gesten sein. Dieser Tag kann zum Anlass genommen werden, jemanden anzurufen. Gerade ältere Leute freuen sich, wenn sie angerufen werden. Oder ich kann einem verlässlichen Nachbarn an diesem Tag eine Aufmerksamkeit schenken. Ich bin und bleibe eine Freundin von Postkarten, das ist etwas Wunderbares und reicht oft schon. Praktische Dinge könnten sein, aufmerksamer im Haushalt zu sein oder für den anderen tanken zu fahren. Unterstützung ist ganz wichtig. Das ist mehr wert als ein Rosenstrauß. Es geht darum, etwas bedingungslos für den anderen zu erledigen, was diesem wichtig ist. Das können Kleinigkeiten sein, etwa in der Küche aufräumen. Auch eine Lieblingssüßigkeit können sich Paare schenken. Ich freue mich zum Beispiel, wenn mir jemand eine reife Mango mitbringt. Es gilt, aufmerksam dem anderen gegenüber zu sein. Und ganz wichtig: die Gesten müssen wiederkehrend sein, davon lebt Nähe. *Von Hendrik Steimann*



# Für Ihren Herzensort – Finanzierung sichern

# Tagebuch eines Witteners aus dem ersten Weltkrieg

August Cohaupt war vom ersten Tag mittendrin. Nun wird sein Tagebuch veröffentlicht



Aufnahme von August Cohaupt 1914

August Cohaupt stammte aus Witten und war, als der erste Weltkrieg begann, vom ersten Tag an mittendrin. Ob in Lothringen, in den Vogesen, vor Ypern, in Flandern, an der Ostfront in Russland, an der Somme oder vor Verdun, stets kämpfte er in vorderster Linie und sah Freund und Feind auf dem Feld sterben. Da er den Beruf des Schreiners erlernt hatte, baute er zeitweise auf dem Schlachtfeld für die gefallenen Kameraden die Särge. Er erlebte die Grabenkämpfe, den Beschuss durch die Artillerie und Angriffe mit Gasgranaten. Wie durch ein Wunder blieb er stets unverletzt, bis das

Schicksal dann doch noch auf tragische Weise zuschlug. Über all dies führte er Tagebuch und schilderte den fürchterlichen Krieg aus seiner Sicht, aus der Sicht des einfachen Soldaten, der mit Frontverläufen und den strategischen Überlegungen der Heerführer nichts zu tun hat. Für ihn zählte nur das Überleben.

In einer Passage schildert er einen kurzen Heimaturlaub in Witten. Aber es ist mitten im Hungerwinter 1917 und es gibt auch zu Hause kaum etwas zu essen. So ist er „froh“, als er nach vierzehn Tagen wieder an die Front zurückkonnte.

Über hundert Jahre lag sein Tagebuch unbeachtet im Schrank und wird erst jetzt zugänglich gemacht, als Zeitdokument und als Plädoyer gegen den Krieg. Seine Enkeltochter Angelika Robertz und ihr Mann Helmut haben nun in mühevoller Kleinarbeit den in Kurrentschrift verfassten Text übertragen und lesbar gemacht. Das „Tagebuch des August Cohaupt“ (ISBN 978-3-6951-0063-7) kann im Buchhandel bezogen werden. Ca. 200 Seiten, Preis 15 €.



Angelika Robertz



**Finanzieren Sie neue Designmöbel, Pflanzenkonzepte und mehr mit dem Sparkassen-Privatkredit.**

Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: [www.sparkasse-witten.de/privatkredit](http://www.sparkasse-witten.de/privatkredit)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse Witten





# Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fussgesundheit

- **Medizinische Fußpflege**
- Spezialbehandlung bei:**
- **Diabetes**
- **Nagelpilz**
- **eingewachsenen Nägeln**

**LEISTUNGEN** Unsere Kernkompetenz liegt in der Fußgesundheits. Neben der klassischen medizinischen Fußpflege behandeln wir auch Nagelpilz, schmerzende Hühneraugen, drückende Schwielen und eingewachsene Nägel mittels einer Zehennagelspange.



Annenstraße 156    Telefon 02302 . 984 86 98  
58453 Witten    [www.zff-witten.de](http://www.zff-witten.de)

## Geldautomatsprengung: Zeugen werden von der Polizei gesucht

In der Nacht zum Donnerstag (15. Januar) sprengten unbekannte Täter einen Geldautomaten der Volksbank in Witten. Die Polizei sucht Zeugen. Gegen 2.45 Uhr nahmen mehrere Zeugen einen lauten Knall in der Filiale in der Annenstraße wahr und bemerkten den gesprengten Geldautomaten. Die Ermittlungen wurden von der eingerichteten Ermittlungskommission des Polizeipräsidiums Dortmund übernommen.

Zeugen, die Hinweise zum Tatgeschehen oder zu möglichen Tatverdächtigen und Fahrzeugen geben können, werden gebeten, sich mit der Kriminalwache Dortmund in Verbindung zu setzen.

## Kriminalwache Dortmund

☎ 0231 1327441

## Heimatfreunde Stockum/Düren: Vorerst gerettet

## Die Heimatnachmittage im Paul-Gerhardt-Haus für 2026 stehen fest.

Viele Traditionsvereine, getragen von Engagement und Erinnerung, geraten in Schwierigkeiten, weil sie ihre Vorstände nicht mehr besetzt bekommen. Die langjährig Engagierten können oder wollen nicht mehr und die Ablösung durch die jüngere Generation ist nicht in Sicht. Auch die Heimatfreunde Stockum/Düren e.V. standen kurz vor diesem Punkt. Auflösung als reale Option, der Fortbestand ungewiss. Im Mai 2025 hatte sich niemand gefunden, der den Vorsitz übernehmen wollte. IMAGE hat darüber berichtet. Zum Jahresende 2025 zeichnete sich zumindest vorübergehend eine Lösung ab.

### Bis Ende 2025 musste ein Nachfolger gefunden werden

38 Mitglieder waren zur außerordentlichen Jahreshauptversammlung erschienen. Im Mai 2025 hatte der damalige Vorstand erklärt, nur noch bis Jahresende die Geschäfte weiterzuführen. Spätestens dann musste also ein neuer Vorstand gefunden werden. Sonst blieb nur die Auflösung. Im Oktober 2025 meldeten sich zwei Interessenten, die nun zu Hoffnungsträgern wurden: Christian Schuh und Jonas Bredemeier. Beide stellten sich im Dezember den Mitgliedern vor, schilderten ihren beruflichen Hintergrund, ihre persönliche Verbindung zu Stockum und ihre Motivation, Verantwortung zu übernehmen. Die Wahl verlief anschließend einstimmig. Schuh wurde zum ersten Vorsitzenden ge-

# Regenrückhaltebecken muss entschlammt werden

Nicht nur der Hammerteich, auch das Regenrückhaltebecken Merensiepen muss entschlammt werden. Mit diesen dringend erforderlichen Unterhaltungsarbeiten beginnt die Entwässerung Stadt Witten (ESW) in der kommenden Woche.

## Letzte Entschlammung liegt über 20 Jahre zurück

Das Regenrückhaltebecken im unteren Bereich der Straße Merensiepen dient der Entlastung des Regenwasserkanals. Auf rund 800 Quadratmetern wird hier bei Regenereignissen Niederschlagswasser zwischengespeichert. Durch diese Rückhaltung werden das Kanalsystem und das nachfolgende Gewässer vor Überlastung geschützt. Damit die Funktionsfähigkeit erhalten bleibt, muss nun der über Jahre eingetragene Schlamm aus dem Becken entfernt werden. Seit der letzten Entschlammung sind mehr als 20 Jahre vergangen.

### Für die Standsicherheit des Damms müssen Bäume gefällt werden

Bevor mit den eigentlichen Arbeiten im Februar gestartet werden kann, gab es Vorbereitungsarbeiten ab Mitte Januar. Leider musste dafür auch der Baumbestand gelichtet werden. Vor allem Bäume, deren Wurzelwerk die Standsicherheit des Damms gefährden konnten, mussten entfernt werden. In Abstimmung mit dem für Baumschutz zuständigen Mitarbeiter des städtischen Betriebsamtes wird die ESW später Ersatzpflanzungen vornehmen.

Bei der Maßnahme beachtet Witten natürlich auch die Belange des Artenschutzes: Für die Maßnahmen wurde – den gesetzlichen Vorgaben entsprechend – ein Fachgutachten zur artenschutzrechtlichen Vorprüfung erstellt. Damit wird im Vorfeld der Maßnahme geprüft, ob geschützte Arten potenziell beeinträchtigt werden könnten.

**Vorübergehende Verkehrsbehinderungen möglich**

Während der Durchführung der Arbeiten wird es aufgrund des LKW-Verkehrs vorübergehend zu Behinderungen sowie zu Lärmbelästigungen im Umfeld des Regenrückhaltebeckens kommen. Die ESW bittet hierfür um Verständnis. Die ausführenden Firmen sind bestrebt, die Beeinträchtigungen auf das notwendige Maß zu beschränken. *Quelle: It*



## Vereinsshowgruppe begeistert

Als Auftakt des Sportjahres traten die Gymnastinnen der Schwerter Turnerschaft, die Turner des TuS Stockum und die Tänzerinnen von Newdancetime als diesjährige Vereinsshowgruppe für den Westfälischen Turnerbund am 2.01.26 in der Westfalenhalle bei Feuerwerk der Turnkunst – Viva!- auf. Zusammen mit Top-Künstlerinnen und -künstlern aus aller Welt u.a. Lukas Dauser und Andreas Toba begeisterten sie vor fast 7000 Zuschauern mit einer grandiosen Darbietung.

44 aktive Turner, Gymnastinnen, Tänzerinnen und präsentierten ihr Können mit einer choreografischen Gestaltung sowie unter-

schiedlichen Elementen aus Turnen, Gymnastik und Tanz. Verantwortlich war Ira Lieber vom Tanzsportverein New Dancetime, die von den Trainer/-innen Ulla Sohlenkamp, Svetlana Dehn von der Schwerter Turnerschaft und Peter Dekowski vom TuS Stockum unterstützt wurde. Zwischen Weihnachten und Neujahr wurde eine beeindruckende Darbietung einstudiert, die mit viel Beifall gleich zu Anfang der Show zum Thema VIVA als lokale Gruppe bedacht wurde. Es folgte mit Tempo, Dynamik und Farbenfreude in weiteren 2,5 Stunden ein weiteres Feuerwerk der Turnkunst in der Westfalenhalle, das wieder einmal unvergesslich war.



## Stricken für den guten Zweck

Mit großer Begeisterung stricken und häkeln die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenhauses Witten-Stockum für den Verein Lichtschmiede, der sich in der Obdachlosenhilfe einsetzt und Betroffene im Ennepe-Ruhr-Kreis und dessen Umgebung in der Winterzeit mit Schlafsäcken, Isomatten Hygieneutensilien oder etwas Warmem unterstützt. Die Idee, anderen Menschen etwas Gutes zu tun und ihnen in Notlagen helfen zu können, trifft auf großen Anklang.



Quelle: lichtschmiede-ev.de



Quelle: [lichtschmiede-ev.de](http://lichtschmiede-ev.de)



**SENIORENHAUS**  
WITTEN-STOCKUM

*Zuhause - hier bei uns.*

**Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege (auch solitäre) & vollstationäre Pflege.**

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten  
Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: [info@seniorenhaus-witten-stockum.de](mailto:info@seniorenhaus-witten-stockum.de)



Michael Behrens, Oliver Euler, Birgit Bogner-Matthes und Jörg Latoschewski, ein Teil des Organisationsteams der neuen Gemeinde.  
(v.l.n.r.) Foto: Steimann

## So stellen sich ev. Gemeinden nach der großen Fusion auf

Seit dem 1. Januar 2026 gibt es in Witten zwei neue Gemeindenamen: „Am Rheinischen Esel“ und „Elbsche und Ruhr“. Sie sind das Ergebnis von Zusammenschlüssen.



Bereits im Herbst hielten die Mitglieder der evangelischen Gemeinden Annen und Rüdinghausen einen neuen Gemeindebrief in der Hand, der einen Esel auf dem Cover zeigte. Im Hintergrund sind die Erlöserkirche, Freiheitskirche und Kirche Rüdinghausen zu sehen. Hintergrund ist: Die beiden Gemeinden sind seit dem 1. Januar 2026 zu einer fusioniert, die nun den neuen Namen „Am Rheinischen Esel“ trägt – der Gemeindebrief heißt daran angelehnt „Eselbrücke“. Brücken werden schon länger geschlagen. So auch in den Gemeinden Bommern, Herbede und Wengern – die seit diesem Jahr ebenfalls fusionierten und nun „An Elbsche und Ruhr“ heißen.

Im Wittener Osten kamen schon im vergangenen Jahrzehnt erste Gespräche einer künftigen Fusion auf. Daran erinnert sich Michael Behrens, der bis zuletzt stellvertretender Vorsitzender des Annener Presbyteriums war. Seit 2010 ist er als Presbyter aktiv. „Schon damals ist der Gedanke aufgekommen, dass wir in der Organisation effektiver werden, damit sowohl die Verantwortlichen als auch die Ehrenamtlichen mehr Raum für ihre Aufgaben bekommen“, erzählt er. Es dauerte aber noch viele Jahre, bis schließlich über den evangelischen Kirchenkreis Hattingen-Witten gleich mehrere Zusammenschlüsse geplant wurden. In Hattingen und Sprockhövel fusionieren parallel zu Witten gleich sechs Gemeinden zu einer.

### Stockumer Gemeinde stieg aus

Vor rund vier Jahren startete kreisweit der „Kooperationzeitraum“, in dem sich die Gemeinden einander annähern sollten, ehe vor zwei Jahren der „Fusionszeitraum“ folgte. In Witten war für den „Rheinischen Esel“ neben Annen und Rüdinghausen eigentlich noch die Stockumer Gemeinde vorgesehen. Dort waren aber nicht alle mit einer Fusion einverstanden und 2024 entschied sich das neu gewählte Presbyterium von Stockum gegen die Pläne des Kirchenkreises. Allerdings ist die Gemeinde gemessen an ihrer Mitgliederzahl zu klein, um einen Anspruch auf eine Pfarrerstelle zu haben. So gab es in den vergangenen Jahren schon eine sogenannte „pfarramtliche Verbindung“ mit der Gemeinde Trinitatis in Heven und eine ständige Vertretung. Die beiden Gemeinden gehen nun wohl weiter aufeinander zu.

Somit bleiben im Wittener Osten Annen und Rüdinghausen übrig, die jetzt eine Einheit bilden. Das zentrale Gemeindebüro ist an der Westfeldstraße neben der Erlöserkirche. Bislang haben die beiden Gemeinden aber noch alle Büros, in Rüdinghausen an der Brunebecker Straße ist zudem weiter die Friedhofsverwaltung angeschlossen. Es wird künftig vier Predigtstätten geben, neben den drei Kirchen noch das Gemeindehaus Schnee. An diesen Stellen gab es innerhalb der vergangenen Jahre bereits einige Kooperationen und gemeinsame Aktionen. Seit zwei Jahren besteht beispielsweise ein Posaunenchor. In der Jugendarbeit setzt sich die Kooperation fort, ein Beispiel ist der gemeinsame Unterricht der Konfirmanden. Und es gibt schon über Jahre hinweg Jugendfahrten. Die stellvertretende Finanzkirchmeisterin aus Annen, Birgit Bogner-Matthes, merkt dazu an: „Gruppen ver-

binden Menschen, so wie es in der anderen Gemeinde auch ist. Wir schauen, dass wir das nun nach außen zeigen, weil davon beide Gemeinden ordentlich profitieren.“ So sollen mögliche Berührungspunkte genommen werden, wenn sich Gemeindeglieder untereinander erst kennenlernen. Dabei komme es gar nicht darauf an, wer aus welcher Gemeinde kommt, sondern dass etwas gemeinsam gestaltet werden und dadurch Gemeindeleben stattfinden kann.

Mit dem heimischen Künstler Detlef Mache hat die Gemeinde in Rüdinghausen schon öfter zusammengearbeitet. Er hatte im vergangenen Jahr auch ein Projekt über die Stiftung für Bildung und Kultur für Kindern initialisiert, zusammen mit Pfarrer Carsten Griese. Kindern der Rüdinghauser Grundschule widmeten sich dem Thema „Esel“. Passend zur Suche nach einem neuen Namen der Gemeinde nach der Fusion. „Wir hatten vor zwei Jahren die Aufgabe bekommen, einen neuen Namen zu finden“, erzählt Jörg Latoschewski, der dem Presbyterium in Rüdinghausen vorsah. Der neue Name „Am Rheinischen Esel“ ist angelehnt an den gleichnamigen Radweg, der an den beiden Wittener Ortsteilen vorbeiführt und somit eine Brücke baut.

Brücken gebaut haben in der Vergangenheit auch Gottesdienste, für die bewusst in der Nachbargemeinde angefragt wurde. So kam in Rüdinghausen der „Brunchgottesdienst“ mit Essen sehr gut bei den Teilnehmenden an. In Annen waren es der Jugendgottesdienst Fred oder der Feierabendgottesdienst. „Man muss sich etwas einfallen lassen, um attraktiv zu sein. Nun haben wir mehr Manpower und innovative Gedanken kommen zusammen“, wirft Bogner-Matthes ein. Ihr und den Kollegen ist bewusst, was schon alles auf die Beine gestellt worden ist. „Nun wollen wir untereinander die Bindung stärken“, sagt Oliver Euler, Finanzkirchmeister für Rüdinghausen.

### Pfarrer Casten Griese wechselt Kirchenkreis

„Wir wollen die Leute neugierig machen und sie dazu bewegen, mal wieder durch die Kirchentür zu schauen“, so Bogner-Matthes. Im besten Fall junge Personen. Denn der demografische Wandel sei ein Grund für die sinkenden Mitgliederzahlen, wie Latoschewski sagt. In Rüdinghausen sind es nur noch knapp 2000 Gemeindeglieder, in Annen knapp 5000. Eine Gemeinde hat erst ab 4000 Personen einen Anspruch auf eine Pfarrerstelle. Die hatte bis vor wenigen Tagen noch Pfarrer Carsten Griese inne, der allerdings aus persönlichen Gründen in den Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken wechselt. Ab Mai folgt Pfarrerin Katharina Friedrich auf ihn.

Es gibt daneben die Idee eines „interprofessionellen Pastoralteams“. Neben der Pfarrerin soll es jemanden geben, der den sozialpädagogischen Bereich abdecken kann. Eine entsprechende Stelle soll ausgeschrieben werden. Im Leitungsstruktur steht zudem Jugendreferentin Catarina Schulze, die ehrenamtliche Lektorin Jennifer Ramin (darf Gottesdienste leiten) sowie der ehrenamtliche Prädikant Mark Neuhaus (darf Trauungen und Beerdigungen durchführen). Finanziell schauen muss die neue Gemeinde nun auf ihre Gebäudewirtschaft, bei der es eine genaue Analyse der Nutzung geben wird.

Von Hendrik Steimann



## Neuer Studiengang

### Uni bietet „Management im Gesundheitswesen“

Mit dem neuen Bachelor-Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ (B. Sc.) erweitert die Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft der Universität Witten/Herdecke (UW/H) ihr Angebot um ein zukunftsweisendes Programm, das Managementkompetenz mit fundiertem Wissen über das Gesundheitssystem verbindet. Es richtet sich an junge Menschen, die ihr Interesse für beide Bereiche zielführend miteinander kombinieren möchten; Bewerbungen sind ab sofort möglich. „Den neuen Studiengang haben wir gemeinsam mit der Humanmedizin entwickelt, um Management und Gesundheitsversorgung angemessen zu verbinden“, sagt die Studiengangverantwortliche Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko. Daher werden neben Fragen der Strategie, Organisation und Führung auch medizinische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen behandelt.

### Managementwissen mit Fokus auf Gesundheitsthemen

Mit ihrer langjährigen Lehr- und Forschungserfahrung in Medizin und Ökonomie bietet die Universität Witten/Herdecke die ideale Voraussetzung, um Management im Gesundheitswesen ganzheitlich zu betrachten. Lehrende im Studiengang bringen ihre Expertise aus Wissenschaft und Praxis im Management und in der Gesundheitsversorgung ein – ein echter Mehrwert für Studierende, die frühzeitig in den Dialog mit relevanten Akteuren des Gesundheitswesens treten und Fragestellungen aus dem Management unmittelbar mit dem medizinischen Alltag abgleichen können:

- Prof. Dr. Klaus Weckbecker, renommierter Allgemeinmediziner, leitet das Modul „Medizin für Nicht-Mediziner:innen“.
- Prof. Dr. Tobias Esch, Arzt und Bestsellerautor, bringt seine Expertise in „Prävention und Gesundheitsförderung“ ein.
- Prof. Dr. Oliver Gröne, international anerkannter Experte für integrierte Versorgungsformen, unterrichtet „Gesundheitspolitik und -systeme“.
- Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko, ausgewiesene Expertin für Innovation und digitale Transformation im Gesundheitswesen, vermittelt im Modul „Beratung im Gesundheitswesen“, wie Veränderungsprozesse analytisch fundiert und wirkungsorientiert gestaltet werden.
- Prof. Dr. Jan Ehlers, Experte für digitale Transformation, verantwortet das Modul „Digital Health“, das zentrale Zukunftskompetenzen im Umgang mit Technologie und Innovation vermittelt.

Das große Netzwerk kooperierender Gesundheitseinrichtungen ermöglicht es den Studierenden darüber hinaus, frühzeitig Einblicke in ihre spätere Arbeitswelt zu erlangen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Auch in praxisnahen Modulen wie der Wittener Managementwerkstatt oder in der Bearbeitung von ersten Forschungs- und Praxisprojekten zu selbstgewählten Themen wird das theoretisch erworbene Wissen unmittelbar angewendet.

Der Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ startet zum Sommersemester 2026. Alle weiteren Infos zu den Fristen und dem Bewerbungsverfahren sind auf der Website der UW/H zu finden.

## Geld für die Gesundheit

Die Stadt Witten und die Techniker Krankenkasse (TK) setzen ihre Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts Gesunde Stadt Witten fort. Bürgermeister Dirk Leistner und Nikolaj Salzmann (TK) unterzeichneten gemeinsam mit Heike Bergmann und Klaus Völkel aus dem Projektteam den neuen Kooperationsvertrag für den Verfügungsfonds 2026. Damit stehen wie bereits im Vorjahr 50.000 Euro für niedrigschwellige Mikroprojekte der Gesundheitsförderung zur Verfügung. Der Verfügungsfonds wird von der TK finanziert und durch das Projekt Gesunde Stadt Witten umgesetzt.

Er ermöglicht es Schulen, Kitas, Offenen Ganztagschulen, freien Trägern, Vereinen und Initiativen, praxisnahe und unkompliziert realisierbare Gesundheitsangebote zu entwickeln. Ein Handlungsfeld im Jahr 2026 ist das Thema Einsamkeit. Gefördert werden Projekte, die soziale Teilhabe schaffen und Menschen in belastenden Lebenslagen stärken.



### Wir helfen bei:

Schlaganfall  
Parkinson  
Alzheimer Demenz  
MS, ALS  
Periphere Lähmung  
Schädelhirntrauma

### Handtherapie:

Behandlung nach Operationen  
Traumen  
Narbenbehandlung  
Spiegeltherapie  
Arthrose  
rheumatische Erkrankungen  
Sehnenverletzungen  
uvm.

### Praxis für Ergotherapie

Anke Hein,  
Wittener Str. 4  
58456 Witten  
02302/932240  
info@ergomeile.de  
www.ergomeile.de



## Mein Kind hat eine Behinderung – und jetzt?

Viele Angehörige von Kindern mit Behinderung kennen das Gefühl der Isolation. Um diesem Gefühl des Alleinseins entgegenzuwirken, möchte die KISS EN-Süd eine neue Selbsthilfegruppe für Eltern und Angehörige von Kindern mit Behinderung organisieren. Diese soll Raum für einen offenen und wertschätzenden Austausch bieten. In einer geschützten Atmosphäre darf gemeinsam gelacht, Erfahrungen geteilt und auch Frust offen ausgesprochen werden.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Herrn Sven Goldack von der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe KISS EN-Süd, Tel.: 02332/664028 oder per Mail an: s.goldack@en-kreis.de. pen

- 👁️ **Augenglasbestimmung**
- 👁️ **Individuelle Fassungs Auswahl**
- 👁️ **Eigene Glasherstellung**
- 👁️ **Testgleitsichtgläser in Ihren Stärken**

### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 12.00 - 17.00 Uhr und Sa. 10.00 - 13.00 Uhr  
Termine auch nach telefonischer Vereinbarung



Inh. Jens Matros e.K.

Andreas Hake

Breite Str. 57 • 58452 Witten • Tel.: 01522 4692339



**AMBULANTER HOSPIZDIENST WITTEN-HATTINGEN e.V.**

Regionalgruppe Witten  
Pferdebachstr. 39a | 58455 Witten  
Andrea Glaremin & Bärbel Güldenstern  
☎ 0174 97 26 265 | ✉ ahd@dwz.de

Regionalgruppe Hattingen  
Krämersdorf 3 | 45525 Hattingen  
Hannah Pfeiffer  
☎ 0174 97 97 029 | ✉ ahd-hattingen@gmx.de  
Andreas Fleer  
☎ 0151 57 99 28 81 | ✉ ahd-fleer@gmx.de

*sich zuhause fühlen  
zuhause bleiben  
bis zuletzt*

[www.ahd-wh.de](http://www.ahd-wh.de)

## Hospizarbeit bringt in harten Zeiten Farbe ins Leben!

Der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen e. V. begleitet schwerkranke und sterbende Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen in der letzten Phase des Lebens. Zu Hause, in einer Pflegeeinrichtung, im Krankenhaus oder in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Unser Ziel ist es, Lebensqualität, Würde und Selbstbestimmung sowie den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit möglichst bis zuletzt zu wahren. Wir übernehmen keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Aufgaben. Unsere geschulten ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen nehmen sich Zeit für Gespräche, Zuhören und Dasein. Sie entlasten An- und Zugehörige und schaffen Raum für das, was am Lebensende an Relevanz gewinnt, denn „Niemand soll sich allein gelassen fühlen.“ Alles, was diese Menschen bewegt, hat seinen Ort und seine Berechtigung“. Wir arbeiten eng mit Ärzt/innen, Pflegediensten, Seelsorgern und anderen Netzwerkpartnern zusammen, um eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Wir sind Kooperationspartner im „Palliativnetz Witten e. V.“ und im „Palliativnetzwerk EN-Süd und Hattingen e. V.“. Beide Standorte (siehe Anzeige oben) bieten das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“ in Form eines Letzte-Hilfe-Kurses an, in dem Interessierte lernen, was sie für ihre Nahestehenden tun können. Im Projekt „Hospiz macht Schule“ werden Kinder im Rahmen einer Projektwoche in der Schule auf das Thema Sterben, Tod und Trauer vorbereitet.

### ☎ Termine Trauercafe und „Statt Blumen“

**Das Trauercafe findet im ersten Halbjahr 2026 an folgenden Terminen jeweils von 10 – 11.30 Uhr statt:**  
**03.02., 17.02., 03.03., 17.03., 07.04., 21.04., 05.05., 19.05., 02.06., 16.06.**  
Lutherstrasse 6, 58452 Witten. Infos gibt es im Wittener Hospizbüro.

„Statt Blumen“ ist ein Ort der Begegnung für Trauernde. An jedem Wochentag sind ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für zwei Stunden anzutreffen, die gerne zuhören, Zeit haben und für alle da sind, die Abschied nehmen müssen oder reden möchten, Fragen haben, innehalten und weitergehen möchten. Es wird auch eine Begleitung von Eltern von Sternkindern angeboten. Aktuelle Termine können im Hospizbüro nachgefragt werden. **Aktuelle Öffnungszeiten „Statt Blumen“, Haupteingang Ev. Friedhof, Pferdebachstrasse 48, 58455 Witten: montags bis mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 14 – 16 Uhr.**

Unsere Begleitung und unsere Angebote sind an beiden Standorten kostenlos, vertraulich und stehen allen Menschen unabhängig von Herkunft, Religion oder Weltanschauung offen.

Anzeige

## Humane, emotionale und persönliche Herausforderung

### Ambulanter Hospizdienst bietet Orientierungstag

„Bleib bei mir“, bittet die sterbenskranke Frau im Seniorenwohnheim. „Ich habe Angst, allein zu sein, es kommt doch sonst niemand.“ Die Hospizhelferin hat Zeit und setzt sich auf den Stuhl neben dem Bett. Die Frau fängt an zu erzählen, wie es ist, so krank und kraftlos zu sein. Später erinnert sie sich an viele Erlebnisse aus ihrem Leben, an gute und an schlechte Zeiten. Auch Fragen der Schuld kommen auf und wie es weitergeht, wenn sie nicht mehr auf der Erde ist. Geht es weiter? Ohne Schmerzen, Schuld, Einsamkeit und Angst? Antworten auf diese Fragen kann mit letzter Gewissheit niemand geben. Die Hospizhelferin unterstützt durch aufmerksames Zuhören und behutsames Nachfragen die Sterbende auf eine ganz besonders wertvolle Weise, denn sie hilft ihr, eigene Antworten auf ihre brennenden Lebensfragen zu finden. Aber auch sie selbst nimmt aus der Begegnung viel mit. Sie ist einem Menschen nah, der mit ihr die Erfahrung des bevorstehenden Todes teilt. Unschätzbar wertvoll, was Sterbende ihren Zugehörigen und Begleitenden so für das Leben schenken. Für die Begleitenden ist es wie ein Blick in die Zukunft, der hilft, Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene Lebensende zu finden und zu planen. So hilft die Erfahrung um Sterben und Tod dem eigenen Leben neue Impulse zu geben.

Wer selbst einmal schwer erkrankt war oder ist oder einen nahestehenden Menschen betreut, pflegt oder begleitet, weiß um die kräftezehrende Situation für alle Beteiligten. Die Erfahrung: „Einer ist krank, viele sind betroffen!“ und das Leid und die Trauer von Betroffenen und Zugehörigen gehen unter die Haut. Die Hospizhelfer/innen können den Tod nicht aufhalten, die Trauer nicht nehmen, aber sie können da sein, Zeit und Nähe geben, Abschiednehmen ermöglichen, auf die Würde und Bedürfnisse des Sterbenden achten. Allein sind sie bei ihrer oft emotional herausfordernden Aufgabe nicht. Sie werden aufgefangen durch das Netz der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kolleg/innen, können die Begleitungen reflektieren und erhalten die Unterstützung, die sie benötigen.

Ehrenamtliches Engagement ist das Kernstück ambulanter Hospizarbeit, ohne es wäre diese nicht möglich. Über 70 Hospizhelfer/innen begleiten in Witten, Hattingen und Sprockhövel schwerkranke Menschen und ihre Zugehörigen durch die vielleicht größte Krise ihres Lebens. Vielfach durch eigene Erfahrungen sensibilisiert, bringen sie sich ein mit Gesprächen über Leben und Tod, reden über Ängste und Hoffnungen, Spiritualität, Wünsche und Endlichkeit. Aber auch tatkräftige Hilfe ist angesagt und der Respekt vor dem Leben des Gegenübers spielt immer eine zentrale Rolle ebenso wie die Bereitschaft, das eigene Verhältnis zu Leben, Sterben, Tod und Trauer zu reflektieren. Viele Hospizbegleiter/innen erfahren es als hilfreich, sich mit diesen Themen zu beschäftigen. DENN: Der Tod kann nicht aus unserem Leben ausgeschlossen werden, er verbindet alle Menschen zuverlässig auf dieser Welt.

Ehrenamtliche Hospizarbeit ist eine humane, emotionale und persönliche Herausforderung. Zum Frühjahr dieses Jahres bietet der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen e. V. einen Vorbereitungskurs an.

### ☎ Orientierungstag am 7. März

Wir suchen interessierte neue, engagierte, ehrenamtliche Hospizhelfer/innen. Etwa ein halbes Jahr dauert die Vorbereitung auf dieses sensible, mutige, kreative und bereichernde Ehrenamt. Sehr herzlich laden wir ein zu einem Orientierungstag für Witten und Hattingen am Samstag, 7.3., um 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Diakoniewerk Ruhr, Pferdebachstraße 39a, 58455 Witten. Informationen und Anmeldungen gibt es im Wittener Hospizbüro unter Phon: 0174 97 26 26 5 oder E-Mail: [ahd@dwz.de](mailto:ahd@dwz.de). Leben bis zuletzt – ist es nicht das, was wir uns alle wünschen?



## Hinhören statt wegsehen

Die Tinnitus Awareness Week findet vom

**2. bis zum 8. Februar statt**

Die internationale Aktionswoche zum Thema „Tinnitus“ findet jährlich in der ersten Februarwoche statt und möchte über Tinnitus, die damit verbundenen Belastungen und Möglichkeiten der Bewältigung informieren. 2026 fällt sie zudem mit einem besonderen Anlass zusammen: dem 40-jährigen Bestehen der Deutschen Tinnitus-Liga e. V. (DTL).

### Was ist Tinnitus?

Tinnitus bezeichnet Ohrgeräusche, denen keine äußere Schallquelle zugeordnet werden kann. Die Symptome reichen von Pfeifen, Summen oder Rauschen bis hin zu Klicken oder Klopfen und können ein- oder beidseitig auftreten. Hält ein Tinnitus länger als drei Monate an, spricht man von einem chronischen Tinnitus. Während viele Betroffene die Geräusche als zwar lästig, aber bewältigbar empfinden, können sie bei anderen den Alltag und die Lebensqualität deutlich beeinträchtigen, etwa durch Schlaf- und Konzentrationsstörungen. Häufig entsteht Tinnitus im Zusammenhang mit Lärmbelastung, etwa durch laute Musik oder Maschinen. Auch Erkrankungen des Ohres, Probleme im Kieferbereich oder bestimmte Medikamente können eine Rolle spielen. In vielen Fällen lässt sich jedoch keine eindeutige Ursache feststellen.

### Behandlung und Umgang mit Tinnitus

Die Behandlung richtet sich nach der Ursache. Ist diese bekannt und therapierbar, können auch die Ohrgeräusche verschwinden. Bei chronischem oder idiopathischem Tinnitus (also einem Tinnitus ohne bekannte oder nachweisbare Ursache) steht vor allem die Linderung der Belastung im Vordergrund. Wissenschaftlich gut untersucht ist die tinnitusspezifische kognitive Verhaltenstherapie. Sie zielt darauf ab, den Umgang mit den Geräuschen zu verbessern und die Lebensqualität zu steigern, auch wenn der Tinnitus selbst bestehen bleibt. Auch Hörgeräte, Medikamente und alternative Verfahren können helfen. Wichtig sind eine fundierte Diagnose, realistische Erwartungen und Strategien für den Alltag, etwa der Schutz vor starkem Lärm und der bewusste Umgang mit Stress.

### Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V.

Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V. ist eine gemeinnützige Selbsthilfeorganisation von Betroffenen für Betroffene. Seit ihrer Gründung 1986 vertritt sie die Interessen von Menschen mit Tinnitus, Hörsturz, Hyperakusis und Morbus Menière sowie ihrer Angehörigen. Rund 11.000 Mitglieder, zahlreiche Fachleute und etwa 60 Selbsthilfegruppen bundesweit machen sie zur größten Tinnitus-Selbsthilfeorganisation Europas.

## Witten HÖRT

### Hörgeräte & Zubehör

- Ihr Spezialist für kleinste Im-Ohr- und Akku Hörsysteme
- inhabergeführtes - nicht filialisiertes Hörerätelfachgeschäft
- Ihr Atelier-Spezialist für fast unsichtbare Hörgeräte
- faire Preise mit bestem Service

**Jetzt Termin vereinbaren für einen kostenlosen Hörtest und unverbindliches Probetragen der neuen Hörsysteme:** ☎ **398 65 88**

☎ **0176 - 301 88 656**

Hörakustikermeister Paul Lemke freut sich auf Ihren Besuch!

**Witten HÖRT GmbH · Johannisstraße 12 · Witten**  
Montag bis Freitag 9:00 - 13:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr

Im Mittelpunkt der Arbeit der DTL stehen Hilfe zur Selbsthilfe, Information und Aufklärung, der Austausch von Erfahrungen sowie die Förderung von Forschung und Prävention. Zum Auftakt der Tinnitus Awareness Week 2026 lädt die DTL am 2. Februar zu einem Online-Vortrag ein, der sich der Frage widmet, was Tinnitus ist und was Betroffenen wirklich helfen kann – ein Angebot, das Wissen, Orientierung und Unterstützung miteinander verbindet.

### Anmeldung unter:

[www.tinnitus-liga.de/veranstaltungen/40-jahre-dtl-taw-2026-online-vortrag-und-fragerunde/](http://www.tinnitus-liga.de/veranstaltungen/40-jahre-dtl-taw-2026-online-vortrag-und-fragerunde/)

### 📍 Selbsthilfegruppen zum Thema Tinnitus

#### Die Deutsche Tinnitus-Liga e. V.

**44789 Bochum**  
Themen: Tinnitus, Morbus Menière, Hyperakusis, Schwerhörigkeit  
Ansprechperson: Schmelzer, Marianne  
Tel.: 0234 531226

#### 44139 Dortmund

Themen: Tinnitus, Morbus Menière, Hyperakusis  
Ansprechperson: Brotte, Dieter  
E-Mail: [d-brotte@gmx.de](mailto:d-brotte@gmx.de)  
Tel.: 02303 53018

**HÖRTECHNIK JAKOBS**

**Bahnhofstr. 57, 58452 Witten**  
Tel.: 02302-1 79 90 18  
E-Mail: [kontakt@hoertechnik-jakobs.de](mailto:kontakt@hoertechnik-jakobs.de)

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr: 9 - 13 Uhr + 14 - 18 Uhr

► Hörgeräte  
► Tinnitusberatung  
► Gehörschutz  
► Hausbesuche

**...AUS LIEBE ZUM HANDWERK**

**INHABERGEFÜHRT**



# Chelonia

Ihre freundliche Einrichtung für betreutes Wohnen in Witten

aktiv bleiben  
sich wohl fühlen  
versorgt sein



02302 580860

**! Aktuell freie Wohnungen zu vermieten !**

**Chelonia Pflege GmbH**  
Wannen 144 • 58455 Witten  
E-Mail: chelonia-bochum@t-online.de  
www.chelonia-online.de



## Jeden Tag ein Stück Lebensqualität

### Ev. Stiftung Volmarstein bietet Hilfe aus einer Hand für ältere Menschen

Es geht familiär zu in der Tagespflege im Wiesenviertel. Hier ist Raum für Begegnung, für Gemeinschaft – und für individuelle Bedürfnisse. „Die Tagespflege ist eine wunderbare Art, gemeinsam den Alltag zu verbringen“, sagt Monique Voetzsch, Leiterin der Einrichtung. Sie erklärt, warum die Tagespflege für ältere Menschen ebenso wertvoll ist wie für ihre Angehörigen – und was das Netzwerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein für ältere Menschen in Witten und Umgebung leistet.

#### Warum würden Sie Ihrer Nachbarin den Besuch einer Tagespflege empfehlen?

In der Tagespflege erleben Seniorinnen und Senioren Gemeinschaft, ohne ihre Eigenständigkeit aufzugeben. Gleichzeitig ist die Betreuung sehr individuell: Sie orientiert sich an der körperlichen und geistigen Verfassung ebenso wie an den persönlichen Wünschen unserer Gäste. Viele sagen uns: Hier fühle ich mich wohl. Hier bin ich zu Hause.

#### Und was sagen Sie den Angehörigen der Nachbarin?

Für Angehörige bedeutet die Tagespflege spürbare Entlastung. Der große Vorteil: Ältere Menschen können weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld leben – und ihren Alltag aktiv mitgestalten. Ein geregelter Tagesablauf und gemeinsame Aktivitäten helfen dabei, vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern. Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie können bei uns im Haus stattfinden. Das erspart zusätzliche Wege und Termine. Ausgewogene Mahl-



## Sicher und mobil durch den Winter

### Trotz Glätte und Dunkelheit aktiv bleiben und Stürze vermeiden

Der Winter bringt besondere Herausforderungen: Wege sind glatt, es ist kalt und oft dunkel. Viele ältere Menschen ziehen sich dann lieber zurück und bewegen sich weniger. Doch genau das steigert das Risiko für Stürze, Muskelschwäche und den Verlust von Selbstständigkeit. Wir zeigen, wie Sie auch in der kalten Jahreszeit sicher unterwegs bleiben und Ihre Mobilität erhalten können.

#### Wenn Glätte zur Gefahr wird

Schnee- und Eisglätte machen Wege schnell unsicher – und leider werden sie nicht immer so geräumt oder gestreut, wie es nötig wäre. Bilden sich Eiskrusten, steigt das Risiko für Stürze deutlich. Ein Sturz im Alter ist kein „kleiner Ausrutscher“: Prellungen, Verstauchungen oder Knochenbrüche können die Folge sein, etwa auch ein Oberschenkelhalsbruch. Zudem verläuft die Heilung langsamer, und nicht selten geht ein Sturz mit dem Verlust von Selbstständigkeit und neuer Angst vor dem Gehen einher. Diese Angst führt wiederum zu Bewegungsvermeidung – ein Teufelskreis, der unbedingt durchbrochen werden sollte.

#### Ursachen erkennen – Sicherheit gewinnen

Mit zunehmendem Alter verändert sich vieles: Sehen und Hören lassen nach, die Beweglichkeit wird geringer, das Gleichgewicht reagiert empfindlicher. Schwindel, Blutdruckschwankungen, Herzrhythmusstörungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten können zusätzliche Unsicherheit verursachen. Auch äußere Faktoren spielen eine Rolle: Unebene Böden und vereiste Gehwege erhöhen das Risiko. Wichtig ist: Die Fakten sollen nicht beängstigen, sondern motivieren. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das Sturzrisiko wirksam zu senken:



zeiten gehören ebenso dazu wie ein organisierter Fahrdienst. Und wenn Fragen zum Pflegegrad, zur Finanzierung oder zu weiteren Unterstützungsangeboten auftauchen, beraten wir gern und begleiten zuverlässig.

#### Ist in der Tagespflege nicht zu viel Trubel für ältere Menschen?

Nein. Unsere Tagespflege ist überschaubar, ruhig und gemütlich. Wer möchte, kann sich jederzeit in einen Ruheraum zurückziehen. Die Gäste entscheiden selbst, ob sie uns an einzelnen Tagen oder regelmäßig von Montag bis Freitag besuchen. Wir schauen genau hin: Was braucht dieser Mensch? Und was tut ihm oder ihr gut?

#### Was ist, wenn weitere Unterstützung gebraucht wird?

Dann greift das Netzwerk der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Ambulant betreute Wohngemeinschaften, Servicewohnen, ambulante Pflege, Kurzzeitpflege oder stationäre Seniorenhilfe – in Witten und Umgebung bieten wir passende Unterstützung aus einer Hand. Gut vernetzt, verlässlich begleitet und immer mit dem Blick auf das, was Lebensqualität ausmacht

Foto: Monique Voetzsch (Leiterin der Tagespflege Wiesenviertel, Bild 4. v.li.) ist die Zusammenarbeit im Team Volmarstein wichtig.

#### Team Tagespflege

02302 17 80 66 0

Tagespflege-Wiesenviertel@esv.de



#### 1. Richtiges Schuhwerk

Schon mit der Wahl geeigneter Schuhe lässt sich viel erreichen. Empfehlenswert sind Sohlen aus mittelweichen Gummimischungen mit großer Auftrittfläche – ähnlich wie Winterreifen. Ein sehr tiefes Profil allein schützt auf Eis nicht zuverlässig. Zusätzliche Sicherheit bieten Überzieher oder spezielle Mikrofaserhilfen, die das Schmelzwasser unter dem Fuß aufnehmen und den rutschigen Wasserfilm verringern. Meiden Sie schiefe Ebenen und plattgetretene Schneeflächen, gehen Sie langsam, mit kleinen Schritten, und vermeiden Sie ruckartige Bewegungen. Halten Sie nach Möglichkeit die Hände frei, um sich im Notfall abfangen zu können – das Abrollen lässt sich sogar trainieren.

#### 2. Sichere Gehhilfe im Winter

Wer mit Rollator, Gehstock oder Krücken unterwegs ist, sollte die Gehhilfe wintertauglich machen. Wichtig sind gut funktionierende Bremsen und Räder bzw. Füße mit griffigem Profil; abgenutzte Gummien sollten ersetzt werden. Für Eis und Schnee bieten Eiskralen oder Metallspitzen zusätzlichen Halt – sie greifen im Untergrund und lassen sich drinnen wegklappen oder mit Gummikappe abdecken. Outdoor-Rollatorreifen aus Softgummi sowie regelmäßige Reinigung gegen Schmutz in den Bremsen erhöhen die Sicherheit deutlich.

#### 3. Aktiv bleiben – auch wenn es kalt wird

Winterwetter verführt zum „Einigeln“. Weniger Tageslicht, Kälte und Nässe führen schnell zu Bewegungsmangel. Dieser schwächt Immunsystem und Stoffwechsel und erhöht das Sturzrisiko. Regelmäßige kleine Wege – zum Kiosk, Supermarkt oder bei einem kurzen Spaziergang – erhöhen die Mobilität und senken das Sturzrisiko.

#### 4. Seniorentaining im Winter – was wirklich hilft

Gerade im Winter lohnt gezieltes Training. Es erhält Mobilität, Kraft und Lebensqualität und wirkt Stürzen entgegen. Ein gutes Programm umfasst: **Krafttraining:** z. B. Aufstehen und Hinsetzen, leichte Gewichte, Theraband, **Gleichgewicht und Koordination:** Einbeinstand, seitliches Gehen, Treppensteigen mit Unterstützung, **Beweglichkeit:** sanfte Dehnungen, Schulter- und Hüftmobilisation sowie **Indoor-Alternativen:** Stuhlgymnastik, Gangübungen im Hausflur, Wassergymnastik, Heimtrainer. Trainieren Sie regelmäßig, aber moderat – mehrmals pro Woche; 20–30 Minuten sind bereits hilfreich.

#### 5. Übungen für mehr Sicherheit – auch zu Hause

Einfach umsetzbare Übungen stärken Gleichgewicht und Standfestigkeit: vom Wechsel zwischen Fersen- und Zehenstand über Einbeinstand bis zu seitlichen Schritten zur Gewichtsverlagerung. Beim Gehen helfen bewusstes Richtungswechseln, „auf einer Linie gehen“ oder kleine Hindernisse. Wer unsicher ist, nutzt Rollator, Stuhl oder eine helfende Hand. Auch Sitzgymnastik – Beinheben, „Marschieren“ im Sitzen mit Armbewegungen – ist effektiv. Sehr alltagstauglich ist das wiederholte Aufstehen und Hinsetzen, etwa vor den Mahlzeiten. Fittere Menschen profitieren vom Treppensteigen als Trainingseinheit.

#### 6. Vitamin D im Blick behalten

Im Alter ist ein Vitamin-D-Mangel häufig. Eine gute Versorgung kann das Risiko für Stürze, Knochenbrüche sowie Mobilitäts- und Gleichgewichtseinbußen senken. Lassen Sie den Spiegel ärztlich überprüfen und besprechen Sie eine mögliche Supplementierung. Sonnenlicht ist wertvoll – kurze Aufenthalte im Freien bleiben sinnvoll.



Wir beraten Sie gerne!

**Für alle, die gerne draußen sind. Hausnotruf auch für unterwegs: Die neue mobile Notrufuhr**

02302/ 910 16 250  
hausnotruf@drk-witten.de  
Wir freuen uns auf Sie!





Rufen Sie uns gerne an:  
02302 4003040  
0157 38127841  
kontakt@lebensfreude.de

**Senioren Dienst & Haushaltshilfe**

WEIL LEBENSFREUDE ZÄHLT





**Ihre Ankündigung in der IMAGE?**  
Schicken Sie uns Ihre lokalen Neuigkeiten an  
info@image-witten.de



ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

## UMZÜGE

durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Niendorfstraße 14-16, 58300 Wetter  
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88  
info@umzuege-klein.de  
www.umzuege-klein.de

### Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

**NEU 0 % Finanzierung**  
und günstiges Leasing möglich

**für Privat und Gewerbe**

Bebelstr. 19 · 58453 Witten  
Tel. (02302) 2781177  
me-sicherheit.de

zertifiziert nach DIN EN 14675

Sicherheit

### Sie wollen neue Kunden und höheren Gewinn?

#### Mit Anzeigen in Image...

- Zeit und Geld sparen:
- Kostenlose Anzeigengestaltung
- Bis zu 180 000 potentielle Neukunden durch Haushaltsverteilung
- Monatliches Erscheinen
- direkte Verteilung mit zweifacher Verteilungskontrolle
- Zusätzliche Auslage in Arztpraxen, Supermärkten an öffentlichen Stellen und in div. Geschäften

Termin vereinbaren: info@image-witten.de

## Lokal

### recherchiert

Für Sie vor Ort unterwegs!

## „Die Mausefalle“

von Agatha Christie

In London wurde eine Frau erwürgt. Die Polizei lässt zwar auf allen Kanälen die Beschreibung eines Tatverdächtigen verkünden. Aber von Personen „mittlerer Größe mit dunklem Mantel, hellem Schal und Filzhut“ herrscht an dem winterlich kalten Tag keineswegs Mangel.

Mollie Ralston hat aber sowieso andere Probleme: Sie eröffnet das ererbte alte Haus Monkswell Manor in der Nähe Londons als Pension. Mit dem dichter werdenden Schneefall steigern sich die Sorgen: Werden die Gäste auf den verschneiten Straßen überhaupt ankommen? Alle vier Gäste schaffen es durch den Schnee, zusätzlich sucht noch ein in einer Schneewehe Steckengebliebener spontan Obdach. Angesichts der unterschiedlichsten Charaktere, die hier aufeinandertreffen, würde so mancher wohl gern schnellstmöglich die Flucht antreten – doch bis auf Weiteres erstickt der Schnee jegliche Hoffnung auf Abreise. Als wäre es nicht schlimm genug, auf unbestimmte Zeit mit völlig Fremden in einem kalten Landhaus festzusitzen, lässt die telefonische Ankündigung der Polizei, einen Sergeant auf Skiern zu ihnen zu schicken, die Unruhe steigen. Denn in der Nähe wurde ein Mordopfer gefunden, dass eine Notiz mit der Adresse von Monkswell Manor und die Andeutung auf das Kinderlied „Drei kleine Mäuse“ enthält. Versteckt sich unter den Anwesenden etwa der Täter oder plant er (oder sie?), hier zwei weitere Morde zu begehen – wie das Mäuselied nahelegt?

**Wer wird als nächstes in die Mausefalle tappen: der Täter oder sein nächstes Opfer?**

**Aufführungstermine:**

28.02. - 19 Uhr  
01.03. - 17 Uhr

**Aufführungsort:**

Dehne-Raum des TuS Stockum  
Pferdebachstr. 253, 58454 Witten

## Gemeinsam gegen Einsamkeit

Einsamkeit betrifft viele Menschen – unabhängig von Alter, Lebenssituation oder sozialem Hintergrund. Sie bleibt jedoch häufig unsichtbar und wird selten offen thematisiert. Mit dem Einsamkeitsforum Witten greift die Stadt Witten dieses Thema auf und lädt gemeinsam mit Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft dazu ein, Einsamkeit als gemeinschaftliche Aufgabe in den Blick zu nehmen.

**Ziel: Soziale Verbundenheit im Alltag fördern**

Am Donnerstag, **19. Februar**, findet das Forum von **10 bis 15 Uhr im Ardey Hotel Witten, Ardeystraße 11**, statt. Ziel der Veranstaltung ist es, Einsamkeit nicht zu individualisieren, sondern im Dialog gemeinsame Ideen zu entwickeln, wie Gemeinschaft gestärkt und soziale Verbundenheit im Alltag, im Quartier und in unterschiedlichen Lebensbereichen gefördert werden kann.

**Eine sorgende Stadtgesellschaft gestalten**

Im Mittelpunkt stehen Austausch und die Frage, wie eine sorgende Stadtgesellschaft gestaltet werden kann, in der Verwaltung, Zivilgesellschaft, Politik, Institutionen und Bürgerschaft Verantwortung teilen. Das Einsamkeitsforum bietet Raum, Erfahrungen einzubringen, voneinander zu lernen und Impulse mitzunehmen, die im eigenen Umfeld weiterwirken können.

Einladungen sind Engagierte aus sozialen Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Bildung, Gesundheitswesen, Politik, Verwaltung, Betroffene sowie weitere Interessierte und Engagierte aus der Stadtgesellschaft. Die Stadt Witten versteht sich dabei als Teil dieses gemeinsamen Prozesses und als Mitgestalterin eines offenen Dialogs. Interessenten können gerne noch teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung jedoch erforderlich per E-Mail an heike.bergemann@stadt-witten.de.

Quelle: hb



## Erlebe den Sommer deines Lebens

# Kinderfreizeit im Camp Heino

Der CVJM Hattingen veranstaltet im 64. Jahr vom 19. Juli bis zum 2. August wieder seine beliebte Kinderfreizeit. In diesem Jahr geht es für die Kinder und Teens zwischen 8 und 15 Jahren zum zweiten Mal in die Niederlande, ins SummerCamp Heino in der Nähe von Zwolle. Besonders wichtig ist dem CVJM dabei, Familien und Alleinerziehenden eine bezahlbare Möglichkeit zu bieten, dass die Kinder in den Sommerferien ein 15-tägiges Erlebnis haben. Außerdem bleiben Handys zuhause, stattdessen werden „Talente“ bei den Kindern entdeckt und entfaltet.

Damit die Kinder frei genießen können, ist alles bestens organisiert und zwar mit Vollverpflegung und Rundum-Sorglos-Paket. Dieses beinhaltet zum Beispiel die An- und Abreise, gemütliche Gruppenhäuser, Vollverpflegung inkl. Getränken sowie ein großes Freizeit und Aktivprogramm. Mit im Gepäck ist natürlich auch ein engagiertes und geschultes Mitarbeiterteam sowie ein erprobtes Schutzkonzept für maximale Sicherheit.

## Marienkirche: Orgelmusik

„Highlights der französischen Orgelmusik“

Am Sonntag, 22. Februar, findet um 16 Uhr in der Marienkirche (Witten) wieder ein besonderes Orgelkonzert statt: Unter dem Motto „Highlights der französischen Orgelmusik“ wird Kantor Christian Vorbeck an der großen Marienorgel ein abwechslungsreiches Programm darbieten. Es erklingen Orgelwerke von Nicolas de Grigny, Louis Vierne, Cesar Franck und Charles-Marie Widor.

Dabei wird Marienkantor Christian Vorbeck am Konzertspieltisch im vorderen Kirchenschiff musizieren: So können alle Interessierte den Interpreten nicht nur hören, sondern dessen Musizieren auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Kontakte&Kanäle: [www.marienorgel-witten.de](http://www.marienorgel-witten.de), Youtube: #marienorgel-witten, Instagram: marienorgel\_witten, Facebook: Marienorgel Witten.

## Anmeldung ZUR KINDERFREIZEIT 2026 SummerCamp Heino

**19.7 - 2.8. 2026** (1. + 2. Woche der Sommerferien)

**JETZT ANMELDEN**

Anmeldung läuft digital über unser Laxxo Portal  
**app.laxxo.de/anmeldung/xclqsw**

Kosten: **575,00 €** pro Kind  
(Auch im dritten Jahr keine Erhöhung durch finanzielle Unterstützung!)

**Für Kinder im Alter von 8 - 15 Jahren**

## Melde dich an!

Es sind noch Plätze frei!

Für Familien mit begrenztem Budget finden wir gemeinsam eine Lösung. Sprech uns einfach an.

www.cvjm-hattingen.de

Organisation & Info: Dirk Hagemann  
☎ 0172 2748895 | ✉ hagemann@cvjm-hattingen.de  
🌐 www.cvjm-hattingen.de  
Gesamtleitung: Marvin Kern

gutes leben  
CVJM

## „IndustrieART-EN“

Kunst und industrielle Gegenwart verbinden?

Mit der Ausstellung „IndustrieART-EN“ geben Philip Ian Pearce, Vasilij Plotnikov und Achim Brodde darauf eine Antwort. Sie werfen einen Blick auf aktive Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Heute produzierende Firmen stehen im Fokus. Gezeigt werden über 60 großformatige Fotokunstwerke sowie dazugehörige Skulpturen. Die Online-Präsentation des Projekts bietet vorab Einblicke unter [www.industriart-en.de](http://www.industriart-en.de). Zwei Jahre lang konnten die Künstler Arbeitsprozesse, Menschen und technische Perspektiven festhalten. Nach der Premiere im Haus Kemnade in Hattingen wandert die Ausstellung weiter ins LWL-Museum Zeche Nachtigall in Witten (30. Mai bis 13. September).

„IndustrieART-EN“ ist ab Samstag, 31. Januar, bis zum 17. Mai an ausgewählten Wochenenden von 12 bis 17 Uhr zu sehen. Künstlerführungen finden sonntags am 1. März, 12. April und 17. Mai jeweils um 14 Uhr statt.

# Ein Angebot, das Sie begeistert!

- 👉 **Damenschuhe ... Gr. 37 - 43**
- 👉 **Herrenschuhe ... Gr. 41 - 48**
- 👉 **Kinderschuhe ... Gr. 26 - 37**

**direkt am Boni**

## Damen-, Herren-, Kinder- & Sportschuhe

**JETZT NEU IN WITTEN!**

Ardeystr 25 • 58452 Witten

☎ 02302 - 2771252

# Schuhmode GELLER

**SPROCKHÖVEL**

Gutenbergstr 2 • 45549 Sprockhövel

☎ 02324 - 686790





## Jeweils 5000 Euro für drei ehrenamtliche Projekte

Die Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung fördert die drei herausragendsten ehrenamtlichen Angebote und Projekte zur Unterstützung von Senioren in Witten.

Die Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung (WSuBS) unterstützt jedes Jahr gemeinnützige Projekte aus den verschiedensten Bereichen. Im Jahr 2025 lag der Fokus auf ehrenamtlichen Angeboten und Projekten für Senioren in Witten. „Seniorinnen und Senioren stellen einen wichtigen und großen Teil unserer Gesellschaft dar – und haben viel zu bieten“, betont die Stiftung. „Sie können als Vorbilder für Kinder und jüngere Generationen dienen sowie Werte, Wissen und Erfahrungen teilen und weitergeben. Häufig rücken ältere Menschen allerdings aus dem Fokus der Öffentlichkeit und erhalten daher oftmals nur unzureichende Wertschätzung, Begleitung oder Förderung. Somit haben sie häufig nicht die Möglichkeit, ihre wertvollen Fähigkeiten und Talente zum Wohle der Gesellschaft einzubringen und ihren gesellschaftlichen Wert für alle erfahrbar und greifbar zu präsentieren. Die WSuBS möchte das durch ihren aktuellen Förderschwerpunkt ändern und fördert in diesem Jahr insbesondere Projekte, die Seniorinnen und Senioren eine Basis bieten, sich sowie ihre Fähigkeiten und Talente weiterzuentwickeln und zu zeigen“, führt sie weiter aus.

### Die Gewinner

Unter der Kurzformel „Unsere Seniorinnen und Senioren gehen uns alle an!“ wurden folgende Projekte jeweils mit einer Förderung von 5000 Euro ausgezeichnet:

• **Projekt „Tanztheater Abrakadabra – Gruppe Quatschgymnastik“**  
**Preisträger: Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten**  
 Innerhalb des Evangelischen Kirchenkreises Hattingen-Witten ist – unter dem Dach des „Tanztheaters Abrakadabra“ – die Gruppe „Quatschgymnastik“ entstanden. Ziel dieses kostenlosen Angebots ist es, ältere Menschen zu ermutigen, sich mehr zu bewegen, sich untereinander zu vernetzen und sich somit gegenseitig zu unterstützen. So treffen sich zwei Mal pro Woche jeweils rund 30 Teilnehmerinnen im Alter von etwa 50 bis 90 Jahren, um sich unter Anleitung gemeinsam zu bewegen – und sich danach auszutauschen und Bekanntschaften zu knüpfen oder bestehende Kontakte zu pflegen. Obwohl derzeit ausschließlich Frauen an der „Quatschgymnastik“ teilnehmen, ist die Gruppe ausdrücklich offen für alle. Treffpunkt ist das Kultur- und Veranstaltungszentrum Krone in Witten-Heven. Im Anschluss an die Gymnastikstunde oder sonstige Termine wird gemeinsam gefrühstückt, Karten gespielt oder Kaffee getrunken.

• **Projekt „Gemeinsam, statt einsam – neue Wege zum Miteinander“**  
**Preisträger: ProPat e. V. – Familienunterstützender Dienst**  
 Mit dem Projekt „Gemeinsam, statt einsam – neue Wege zum Miteinander“ schafft der Wittener Verein „Pro Pat e. V.“ mit seinem familienunterstützenden Dienst ein Angebot für Seniorinnen und Senioren, die Menschen mit gleichen Interessen und Hobbys kennenlernen möchten. Viele ältere Menschen erleben Einsamkeit oder den Verlust sozialer Kontakte. Dabei besteht oft der Wunsch, die eigenen Interessen mit anderen teilen zu können. Und genau hier setzt das Projekt an: Durch ein strukturiertes „Speed-Dating Format für Senioren“ entste-

hen neue Kontakte zu Menschen mit gleichen Interessen und Hobbys. Das wiederum fördert die aktive Freizeitgestaltung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander – und stärkt zugleich Selbstwertgefühl und Lebensfreude. Das mittelfristige Ziel dieses Projekts ist es darüber hinaus, dass die geknüpften Kontakte in langfristigen Gruppen oder Freundschaften münden, die mit Hilfe ehrenamtlicher Multiplikator:innen unterstützt werden – und so neue Impulse erhalten.

### • Projekt „Nachbarschaftstreff Café Schelle“

**Preisträger: DRK soziale Dienste, Kreisverband Witten gGmbH**

Das „Café Schelle“ in der Annener Schellingstraße ist ein lebendiger Treffpunkt, der vor allem auch älteren Menschen die Möglichkeit bietet, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Kontakte zu pflegen und ihre Fähigkeiten einzubringen. Dabei werden die wohnortnahen, bedarfsorientierten Angebote überwiegend von ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren organisiert und durchgeführt, was nicht nur die Eigeninitiative und das Engagement der Teilnehmenden fördert, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl schafft.

Gertrud Holland (siehe Foto) leitet z.B. die Seniorengruppe im Café Schelle. Jeden Freitag treffen sich von 14 bis 16.30 Uhr ca. 15 Leute um zu quatschen, Kaffee zu trinken, aber auch zum Singen, Spielen oder zur Hockergymnastik. Seit nunmehr 40 Jahren leitet die inzwischen 91-jährige die Seniorengruppe des Cafés. Entstanden ist das Ganze aus einer familiären Krise. Früher war Gertrud Holland beim TUS Heven. Dann stieg sie beim DRK ein und machte ihren Übungsleiterschein und gab Sportkurse wie Gymnastik, Volkstanz und auch Wassergymnastik. Dies tat sie sogar über ihren 80. Geburtstag hinaus. Gesundheitliche Probleme ließen sie die Gruppen aber dann in jüngere Hände geben und so ist sie nun „nur noch“ in der Seniorengruppe aktiv. „Mir gibt das Ganze ja auch etwas zurück“, erklärt sie. Und auf die Frage, wie sie es geschafft hat so lange fit zu bleiben antwortet sie: „Man braucht einen starken Willen.“



Von Jessica Niemerg

Auf dem Foto oben: Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder sowie die Gewinnergruppen. Fotos: JN

### Was plant die WSuBS für 2026?

2026 wird sich die WSuBS einem anderen wichtigen Förderschwerpunkt innerhalb des seinerzeit absichtlich breit ausgelegten Förderzwecks widmen – und erneut die Träger, Macher und Akteure von Wittener Projekten aus dem dann festgelegten und benannten thematischen Bereich zu ihren Bewerbungen aufrufen.



## WITTENER WASSER? Natürlich.

### Trinkwasser – ein Schluck Lebensqualität: Frisch, klar und unverzichtbar.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen. Daher sorgen wir durch natürliche Filterung und modernste Technologien für die einwandfreie Qualität des Wittener Trinkwassers. So genießen Sie Ihr Leitungswasser bedenkenlos – und tun dabei nicht nur etwas Gutes für sich, sondern auch für unsere Umwelt. Jeden Tag.

[www.stadtwerke-witten.de/trinkwasser](http://www.stadtwerke-witten.de/trinkwasser)



## NASSE WÄNDE?

## FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.  
Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungssysteme  
Bobach & Schaub GmbH & Co. KG  
Herbederstr. 58 b, 58455 Witten  
☎ 02302 - 2778449  
[www.isotec.de/witten](http://www.isotec.de/witten)



Nächster Erscheinungstermin:

Image

Donnerstag, 26.2.2026

Anzeigenschluss: Mittwoch, 11.2.2026

Wärme – Wasser – Wohlbehagen

WILGENBUS

SANITÄR



HEIZUNG KLIMA WARTUNG

Crengeldanzstraße 17 · 58455 Witten · 02302-281710  
[info@wilgenbus.com](mailto:info@wilgenbus.com) · [www.wilgenbus.com](http://www.wilgenbus.com)





Wohnungsgenossenschaft  
Witten-Ost eG

Einziehen & wohlfühlen!

Informationen & Wohnangebote unter  
[www.wwo-witten.de](http://www.wwo-witten.de)

# 100-Euro-Gutschein für Energieberatung nutzen

Die Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz erinnert daran, dass Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern in Witten einen Gutschein in Höhe von 100 Euro für eine professionelle Energieberatung erhalten können. Diese Initiative ist Teil des Projekts „Energiesparhaus Ruhr“, das durch die Stadt Witten und den Regionalverband Ruhr unterstützt wird. Eine Energieberatung liefert wertvolle Tipps, wie der Energieverbrauch gesenkt werden kann. Das reduziert nicht nur die Energiekosten, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. „Energiesparen beginnt zu Hause und jeder Schritt ist ein wichtiger Beitrag zu einer klimafreundlicheren Zukunft“, sagt die städtische Klimaschutzmanagerin Tamara Gademann.

## Gesamter Gebäudezustand wird berücksichtigt

Voraussetzung: Die Energieberatung wird vor Ort von zertifizierten Energieberaterinnen bzw. -beratern durchgeführt und dauert mindestens 60 Minuten. Dabei wird der gesamte Gebäudezustand berücksichtigt. Nach der Beratung können maximal 100 Euro erstattet werden; die Auszahlung erfolgt nach Einreichung und Prüfung der Rechnung. Bereits durchgeführte Energieberatungen werden nicht erstattet.

## Gutscheine einfach online beantragen

Da die Gutscheine auf 20 Stück begrenzt sind, lohnt es sich, schnell zuzugreifen. Informationen zu den Bedingungen und Fristen sowie das Antragsformular findet man online auf den Seiten der Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz: [www.witten.de/themen-mehr/klimagerechte-stadterneuerung/](http://www.witten.de/themen-mehr/klimagerechte-stadterneuerung/). Dort klickt man auf Energie-Effizienz und dann auf „Energiesparhaus Ruhr: Energiegutscheine“. Die Gutscheine sind Teil des Projekts Energiesparhaus Ruhr, einer Kooperation des Regionalverbands Ruhr, Handwerks Region Ruhr und mehrerer Kommunen. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern der Region bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu helfen. Witten ist seit 2025 offiziell Teil dieses Projekts. Weitere Infos gibt es unter [energiesparhaus.ruhr/](http://energiesparhaus.ruhr/)

tg/hl

# Thema Grundsteuer

## Alte Abschlagszahlung 2025 gilt auch noch für Februar 2026

Im Dezember 2025 hatte ein Urteil des Verwaltungsgerichts (VG) Gelsenkirchen Kreise gezogen: Das VG hatte geurteilt, dass die NRW-Kommunen von Gewerbebetrieben keine höheren Grundsteuer-Hebesätze verlangen dürfen als von Wohngrund-Eigentümern. Dieses Hebesatz-Splitting hatte NRW-Finanzminister Marcus Optendrenk (CDU) den Städten ursprünglich empfohlen und per Landesgesetz möglich gemacht. Seit dem Verwaltungsgerichtsurteil fragen sich Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger: Was bedeutet das Urteil für unsere Hebesätze? Wer muss künftig wie viel zahlen? Zu den Wittener Hebesätzen wird die Verwaltung einen Vorschlag erarbeiten. Und über diesen Vorschlag wird der Rat der Stadt Witten beraten und entscheiden: in seiner Sitzung am 23. Februar 2026.

## Welchen Betrag zahle ich zum 15. Februar?

Für die Abschlagszahlungen, die zum 15. Februar 2026 fällig werden, bedeutet die aktuelle Situation: Jeder und jede zahlt noch einmal den alten Abschlag aus dem Grundbesitzabgabenbescheid 2025. Schließlich finanzieren diese Abschläge auch die Straßenreinigungs- und Abfallgebühren. „Der neue Grundbesitzabgabenbescheid für das Jahr 2026 kommt nach der Ratsentscheidung im Februar“, sagt Stadtkämmerer Matthias Kleinschmidt.

Quelle: lk



# Das Dach in der Kälte

## Kälte, Feuchtigkeit und Bewegung setzen einem Dach auf eigene Weise zu

Ein Dach schützt das Haus zuverlässig – doch im Winter wird diese Aufgabe besonders anspruchsvoll. Kälte, Schnee, Eis und wiederkehrende Frost-Tau-Wechsel wirken dauerhaft auf Materialien, Verbindungen und Abdichtungen ein. Gerade in den Wintermonaten können sich selbst kleine Schwachstellen schnell zu ernsthaften Schäden entwickeln.

## Zwischen Funktion und Belastungsgrenze

Während Regen im Sommer meist problemlos abgeleitet wird, stellt Schnee eine andere Herausforderung dar. Feiner Pulverschnee kann bei Wind unter die Eindeckung gelangen und Bereiche erreichen, die für flüssiges Wasser sonst geschützt sind. Lose oder verrutschte Dachziegel erhöhen dieses Risiko zusätzlich und bleiben vom Boden aus oft lange unbemerkt.

## Wind, Frost und Materialbewegung

Winterstürme setzen Dachflächen und Befestigungen stark zu. Gleichzeitig ziehen sich Materialien bei Kälte zusammen und dehnen sich bei Tauwetter wieder aus. Diese Bewegungen begünstigen Risse an Anschlüssen, etwa an Dachfenstern, Schornsteinen oder Übergängen zur Wand. Dringt hier Feuchtigkeit ein, kann sie Dämmstoffe durchtränken und langfristig auch tragende Bauteile schädigen.

## Temperaturunterschiede im Dachaufbau

Zwischen beheiztem Innenraum und kalter Außenluft entstehen im Winter Temperaturdifferenzen von bis zu 60 Grad. Warme, feuchte Luft drängt nach außen. Ist die Dampfsperre nicht fachgerecht ausgeführt, kondensiert Feuchtigkeit im Dachaufbau – oft unbemerkt, aber mit erheblichen Folgen für Dämmung und Holz.

## Tauwasser, Eis und Entwässerung


Sonneneinstrahlung kann selbst bei Minusgraden Tauprozesse auslösen. Schmelzwasser staut sich, gefriert erneut und bildet Eis an Traufen, Kehlen und Dachrinnen. Verstopfte oder vereiste Rinnen verschärfen das Problem und können zu Rückstau, Fassadenschäden oder zerstörten Fallrohren führen.

## Vorsorge statt Folgeschäden


Gerade im Winter lohnt sich eine regelmäßige Sichtkontrolle des Daches. Früh erkannte Schäden lassen sich meist mit überschaubarem Aufwand beheben. Ein professioneller Wintercheck prüft nicht nur die Eindeckung. Auch Anschlüsse, Rinnen und alle anderen kritischen Details werden gründlich unter die Lupe genommen, damit Sie mit einem geschützten Dach in das neue Jahr starten können.

Roto Designno Renovierungsfenster

Komfort rauf. Energiekosten runter.



Exklusiv bei Ihrem RotoProfipartner



Amling Bedachungen  
DDM Thorsten Amling  
Konrad-Adenauer-Straße 17a  
58452 Witten  
Telefon: 02302 59347  
[th.amling@t-online.de](mailto:th.amling@t-online.de)

Komfort rauf, Energiekosten runter – mit dem Renovierungsfenster von Roto. Es passt immer, unabhängig vom bisherigen Dachfenster. Ruckzuck eingebaut und in Premiumqualität „made in Germany“\*. Renovieren kann so einfach sein!

[www.rotot-frank.com](http://www.rotot-frank.com)



\* Über 90% unserer Produkte



## Zwischen Sparzwang und Verantwortung



**Kaum ein kommunales Thema hat in den vergangenen Jahren für so viel Unmut gesorgt wie die Grundsteuer. Diese Debatte ist das Ergebnis mehrerer Entwicklungen, die zeitlich unglücklich zusammenfielen und viele Menschen verunsichert haben.**

Den Anfang machte die bundesweit vorgeschriebene Neubewertung aller Grundstücke. Eigentümer mussten umfangreiche Angaben machen, Grundstücke wurden nach neuen Kriterien bewertet. Das sorgte für Bürokratie und Ärger. Eigentlich sollte die Reform aufkommensneutral sein. Auch in Witten ist das jedoch nicht gelungen. Die Neubewertung führte zu Mindereinnahmen und verschlimmerte unsere angespannte Haushaltslage.

Denn eines darf man nicht ausblenden: Witten steht seit Jahren unter erheblichem finanziellem Druck. Hohe Altschulden, strukturelle Defizite und geringe Spielräume prägen den Haushalt. Einnahmen zu generieren ist schwierig, die Grundsteuer gehört zu den wenigen verlässlichen Abgaben für die Stadt. Sie ist Grundlage kommunaler Finanzierung. Gleichzeitig gibt es ein positives Signal aus Düsseldorf: Durch die NRW-Altschuldenlösung wird Witten deutlich entlastet. Das Land übernimmt 188 Mio. Euro kommunaler Liquiditätskredite – rund 56,8 % der übermäßigen Kassenkredite. Das ist eine historische Hilfe, aber kein Freifahrtschein. Sie ersetzt keinen soliden Haushalt. Wir müssen weiter sparen und Ausgaben sorgfältig abwägen.

In Sachen Grundsteuer hat sich der Stadtrat 2024 bewusst für einen differenzierten Hebesatz entschieden: 1.110 Prozent für Wohngrundstücke und 1.896 Prozent für Nicht-Wohngrundstücke. Ziel war es, Wohnen bei steigenden Lebenshaltungskosten nicht zusätzlich zu verteuern und die Belastung sozial ausgewogener zu verteilen. Für mich war der differenzierte Hebesatz nicht nur eine rechnerische Lösung, sondern Ausdruck einer Vorstellung: Witten als lebenswerte Wohnstadt zwischen größeren Städten wie Bochum und Dortmund, in der Wohnen bezahlbar bleibt und wir gerne leben.

Nun hat das Verwaltungsgericht Gelsenkirchen die Differenzierung des Hebesatzes – noch nicht rechtskräftig – für rechtswidrig erklärt. Das Urteil ist ernst zu nehmen. Zugleich zeigt es, wie kompliziert die Materie ist: Formal zulässig wäre laut VG ein einheitlich hoher Hebesatz mit einem satzungsrechtlichen Ausgleich für Wohngrundstücke – letztendlich ein der Differenzierung ähnliches Ergebnis, aber mehr Bürokratie und noch weniger Verständlichkeit für jeden von uns. Darüber hinaus bin ich auch gespannt, wie weitere Instanzen in dieser Thematik urteilen werden.

Für Witten wird nun der Stadtrat am 23. Februar 2026 beraten und entscheiden. Erst danach werden die neuen Bescheide für 2026 verschickt. Bis dahin gelten die bisherigen Vorauszahlungen aus 2025.

Gerade vor dem Hintergrund der Altschuldenlösung gilt für mich daher klar: Eine weitere Erhöhung der Hebesätze, insbesondere bei der Grundsteuer, ist nicht vertretbar. Gerade hier sollten wir uns nicht von populistischen Rufen nach schnellen, scheinbar einfachen Lösungen leiten lassen. Wer beim Thema Grundsteuer Verantwortung trägt, muss genauer hinschauen, abwägen und Zusammenhänge erklären. Der nun geschaffene Handlungsspielraum sollte gezielt für kluge Investitionen genutzt werden – in Lebensqualität, in Infrastruktur, Bildung und Sicherheit. Denn davon profitieren am Ende nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Unternehmen in unserer Stadt. Und daran muss sich messen lassen, wohin wir Witten entwickeln wollen.

*Ihre Sarah Kramer*



## Ganz Witten profitiert

### Stadtwerke senken Strompreis

Die Stadtwerke Witten planen, zum 1. Mai 2026 den Strompreis zu senken. Für einen 2-Personen-Haushalt im Grundtarif wird dies voraussichtlich eine jährliche Ersparnis von rund 75 Euro bedeuten. Möglich wird die Senkung durch verringerte Netzentgelte aus einer gesetzlichen Änderung, von der Witten dank des Einsatzes der Stadtwerke nun endlich profitieren kann.

„Die gesetzliche Änderung bei den Netzentgelten hat Witten strukturell benachteiligt. Alle Kund:innen in unserer Stadt – unabhängig vom Versorger – mussten mehr bezahlen. Wir haben uns aktiv dafür eingesetzt und einen Weg gefunden, damit auch Witten entlastet wird“, erklärt Markus Borgiel, Vertriebsleiter der Stadtwerke Witten.

### Weitergabe ist keine Pflicht

Die Stadtwerke Witten garantieren ihren Kund:innen die Ersparnis. „Wittener:innen, die nicht bei den Stadtwerken sind, empfehlen wir: Prüfen Sie Ihre Vertragsunterlagen oder fragen Sie bei Ihrem Versorger nach. Eine automatische Weitergabe – wie wir sie bei unseren Kund:innen praktizieren – ist gesetzlich nicht vorgeschrieben“, so Borgiel.

### Stadtwerke-Kund:innen können doppelt profitieren

Kund:innen im Grundtarif der Stadtwerke können sogar doppelt sparen: Wer in einen Tarif mit 12- oder 24-monatiger Laufzeit wechselt, reduziert sowohl den Strompreis als auch die Netzentgelte. Für eine 4-köpfige-Familie kann dies eine Ersparnis von insgesamt rund 150 Euro bedeuten (rund 4.000 kWh/Jahr). Der Tarifwechsel kann bequem online oder telefonisch erfolgen.

Kund:innen mit einem bestehenden Laufzeitvertrag müssen sich keine Sorgen machen: Sie erhalten die volle Entlastung automatisch – so ist es in den kundenfreundlichen Verträgen der Stadtwerke vorgesehen.

### Auch die Wittener Wirtschaft wird entlastet

„Das ist auch ein wichtiges Signal an die Wittener Wirtschaft. In zahlreichen Gesprächen haben wir die Sorgen über die hohen Netzentgelte gehört. Das hat uns zusätzlich motiviert, für Witten zu kämpfen“, sagt Borgiel.

### Ungünstige Spannungsebenen in Witten

Zum Hintergrund der Netzentgelt-Entlastung: Die Änderungen der Stromnetzentgeltverordnung haben direkte Auswirkungen auf die Netzentgelte in Witten gehabt. Nicht-Betreiber von bestimmten Spannungsebenen sind dadurch benachteiligt. Die Stadtwerken Witten haben nun in enger Zusammenarbeit mit anderen Netzbetreibern einen Ansatz entwickelt, der Witten die Möglichkeit gibt, die vorläufig veröffentlichten Netzentgelte nochmals zu verringern.

Bereits zum 1. Januar 2026 wurde der Gaspreis gesenkt. Die gesetzliche Gasspeicher-Umlage ist entfallen und entlastet die Wittener Haushalte im Durchschnitt um 2,4 Prozent oder rund 30 Euro/Jahr.

# Nicht ganz dicht?



Wir dichten ab.  
Wirtschaftlich  
und nach Vorschrift.  
Rufen Sie  
uns an:

Tel: 0176/8139 2184  
E-Mail: [info@tecdach.de](mailto:info@tecdach.de)

Wir suchen Leute,  
die Bock auf modernstes  
Handwerk haben.  
Bewirb dich  
noch heute:

## Geothermie nutzen

Geothermie, auch Erdwärme genannt, gilt nicht nur als unerschöpflich, sondern ist auch nahezu klimaneutral und ihre Nutzung verbraucht wenig Fläche. In Kombination mit Photovoltaik und Wärmepumpen kann sie eine komplett autarke Wärmeversorgung gewährleisten. Damit ist sie neben den Energieträgern Wind, Sonne, Wasser oder Biomasse ein wesentlicher Baustein der Energiewende und somit wichtiger Bestandteil der kommunalen Wärmeplanung. Künftig sollen daher auch städtische Liegenschaften zur Energiegewinnung durch Geothermie beitragen.

### Prüfung von wasserrechtlichen und bergbaurechtlichen Risiken

Beim Schulbauprojekt Otto-Schott-Gesamtschule wurde bereits eine erste Pilotbohrung durchgeführt, die zeigt, dass die Nutzung von Erdwärme hier möglich ist. Aber nicht nur bei stadt eigenen Hochbaumaßnahmen soll die geothermische Energiegewinnung geprüft werden. Auch auf städtischen Grundstücken mit Erbbaurecht soll dies nach Einzelfallprüfung und bei Vorlage der Genehmigung der Unteren Wasserbehörde beim Ennepe-Ruhr-Kreis bzw. der Bergbehörde bei der Bezirksregierung Arnsberg gestattet werden. Denn bevor gebohrt werden darf, müssen wasserrechtliche und bergrechtliche Risiken geprüft werden.

### Geologie in Witten sehr gut für Geothermie geeignet

Grundsätzlich eignet sich die Geologie in Witten sehr gut für die Nutzung von Erdwärme mittels Erdwärmesonden. Bei privaten Bauvorhaben wird Erdwärme daher auch immer häufiger genutzt. Nach einer Auswertung des EN-Kreiswes als Genehmigungsbehörde wurden in Witten bis Ende 2023 bereits 274 Anlagen mit einer Leistung von rund 3.600 Kilowatt genehmigt. In Trinkwasserschutzzonen ist die Errichtung von Erdwärmesonden grundsätzlich nicht erlaubt. Quelle: hl

## Thermografischer Rundgang

Wenn auf Bildern von Häusern Fenster rot leuchten und Dächer eher blau, wurden diese Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera gemacht. Bei dieser sog. Thermografie wird die Oberflächentemperatur von Objekten sichtbar gemacht. Somit wird deutlich, wie gut ein Gebäude isoliert ist oder wo aufgrund mangelnder Dämmung oder undichter Fenster energetische Schwachstellen bestehen. Nun bietet die Stadt Witten eine thermografische Untersuchung von Gebäuden und anschließend einen besonderen Thermografie-Spaziergang an, bei dem Bürgerinnen und Bürger solche Schwachstellen an Gebäuden erkennen und mehr über Sanierungsmöglichkeiten erfahren können. Der Spaziergang findet voraussichtlich am 23. Februar von 17.00 bis 18.30 Uhr statt und wird von der Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz der Stadt Witten organisiert. Falls das Wetter nicht mitspielt, wird der Spaziergang auf den 3. März verschoben.

Die Wärmebilder werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Eigentümerinnen und Eigentümer veröffentlicht. Bei der Untersuchung handelt es sich nicht um eine Energieberatung, es wird nur ein erster Eindruck der Gebäude geschaffen. Die Koordinierungsstelle Stadterneuerung und Klimaschutz der Stadt Witten weist zudem auf die Möglichkeit hin, sich eine Energieberatung für das Eigenheim durch die Aktion „Energiegutscheine“ fördern zu lassen. Bis zu 100 Euro können übernommen werden. Alle Informationen dazu unter: [www.witten.de/themen-mehr/klimagerechte-stadterneuerung/energie-effizienz/](http://www.witten.de/themen-mehr/klimagerechte-stadterneuerung/energie-effizienz/)

Der Thermografie-Spaziergang wird im Rahmen der Initiative „Klimafit Ruhr“ des Regionalverbands Ruhr sowie des Projekts „Energiesparhaus Ruhr“ durchgeführt. Alle Informationen dazu finden Sie hier: [energiesparhaus.ruhr/](http://energiesparhaus.ruhr/) Quelle: tg/hl



**auto-Feix.de**  
 info@auto-feix.de  
**Bochum: 0234-30 70 80**  
 BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69  
 BO-Stadion: Castroper Str. 180-188  
**Witten: 02302-20 20 20**  
 Witten: Dortmunder Str. 56

**Auto-Fritz**  
**WITTEN**  
**Meisterbetrieb**

**Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?**  
 Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen!

**Hans-Böckler-Straße 1 - Ecke Herbeder Straße**  
**Telefon & Fax 02302/5 1565 + 27 50 86**

**KFZ Ralf Kleppe Witten**

**Wir können alle Marken**  
 von Alfa-Romeo bis Volkswagen

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen  
 Elektronik-Diagnose  
 Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning  
 Klimaanlage · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe  
 Cörmannstr. 20 · 58455 Witten  
 Tel.: 02302 52052 · www.kfz-kleppe.de

**Image**

Nächster Erscheinungstermin:  
**Donnerstag, 26.2.2026**  
 Anzeigenschluss: Mittwoch, 11.2.2026

## Vollsperrungen dauern

Deutsche Bahn baut Behelfsbrücken: Vollsperrungen Bochumer und Sprockhöveler Straße dauern an  
 Es sind keine erfreulichen Nachrichten, die die Stadt Witten von der Baufirma erhielt, die im Auftrag der DB die Behelfsbrücken über die Bochumer und Sprockhöveler Straße einbaut. Beide Straßen werden nun bis voraussichtlich 1. März 2026 voll gesperrt bleiben.  
 Für Autofahrerinnen und Autofahrer bedeutet das, dass die Sprockhöveler Straße zwischen Im Mühlenwinkel und dem Autohaus Bernhard Ernst gesperrt bleibt und die Bochumer Straße zwischen der Einmündung Trantenrother Weg und der Zufahrt zu den Häusern Bochumer Straße 6 bis 10.  
 Auch bei den Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrenden ist weiterhin Geduld gefragt: Nach den derzeit der Stadt vorliegenden Informationen bleibt der Fußgängertunnel unter der Brücke Bochumer Straße voraussichtlich bis Ende Januar gesperrt. *Quelle: SW*

## Bewohnerparken digital

Neues Jahr, weniger Papierkram: Das Bewohnerparken in Witten wird ab 1. Februar vollständig digital abgewickelt. Bedeutet: Es gibt für die Halterinnen und Halter des Fahrzeugs keinen ausgedruckten Ausweis mehr. Denn die Verkehrsaufseher erkennen über das Kennzeichen, ob eine Anwohnerparkberechtigung vorliegt. Auf der städtischen Website [www.witten.de](http://www.witten.de) findet man alle Infos rund ums Bewohnerparken, inklusive der Übersichten aller Bewohnerparkzonen.

### Wer kann Bewohnerparken beantragen?

Als Bewohner einer der insgesamt 11 Bewohnerparkzonen in Witten kann man einen Bewohnerparkausweis beantragen, wenn man folgende Merkmale erfüllt: Jeder Bewohner, der in der Parkzone wohnt und melderechtlich erfasst ist, erhält nur einen Parkausweis, und zwar für ein auf ihn als Halter zugelassenes oder nachweislich von ihm dauerhaft genutztes Kraftfahrzeug. Weitere Voraussetzung für die Ausstellung eines Parkausweises ist, dass man über keinen privaten Stellplatz verfügt.

### Was kann beantragt werden?

Ein Bewohnerparkausweis je Kfz-Halter.

### Welche Unterlagen werden benötigt?

Ausweisdokument und Kennzeichen (Fahrzeugschein).

### Was kostet der Ausweis?

Für 12 Monate 30 Euro und für 24 Monate 60 Euro.

### Was kostet eine Änderung?

Kfz-Kennzeichen / Bewohnerparkzone (z.B. bei Umzug): 10 Euro. *Quelle: lk*

## Autobahnbrücke Bebbelsdorf

Bei einer turnusmäßigen Bauwerksprüfung hat die Autobahn GmbH festgestellt: Die Autobahnbrücke Bebbelsdorf, die über die A448 führt, kann die gleichzeitige Belastung durch zwei LKW nicht mehr tragen. Deshalb hat die Autobahn GmbH die zulässige Traglast der Brücke reduziert. Nun regelt eine Ampel den Verkehr, sodass er bis auf Weiteres nur noch einspurig über die Brücke fließt. Ein gleichzeitiges Befahren mit schweren Fahrzeugen ist damit nicht möglich.  
 Nach Angaben der Autobahn GmbH ist mit einer Erneuerung der Autobahnbrücke Bebbelsdorf nicht vor den 2030er Jahren zu rechnen. Bis dahin dienen die getroffenen Maßnahmen der Sicherstellung der Verkehrssicherheit und der weiteren Nutzbarkeit des Bauwerks.  
 Straßenbaulastträger für die Straße, die über die Brücke führt, ist die Stadt Witten. Deshalb ist die Stadt Witten für Montage und Betrieb einer Lichtsignalanlage (Ampel) zuständig. Die Kosten für die erforderliche Lichtsignalanlage werden vollständig von der Autobahn GmbH übernommen. *Quelle: ab/lk*

## Letzter Engpass

Die Wittener Straße ist endlich wieder von der Kämpenstraße aus in Richtung Autobahn A 43 (Richtung Bochum) bzw. nach Herbede problemlos zu befahren. Leider ist die komplette Baumaßnahme in diesem Bereich noch nicht abgeschlossen. Gebaut wird noch in dem Teilstück der Kämpenstraße zwischen der Straße Westerweide und der Wittener Straße. Diese Arbeiten sollen im Mai abgeschlossen sein.

## Heimatpreis Witten: Drei Initiativen wurden ausgezeichnet

Was macht Witten lebenswert, was macht es zur Heimat? Viele Menschen und Vereine aus Witten engagieren sich auf unterschiedliche Art für ihre Heimatstadt. Das kann in ganz unterschiedlichen Bereichen sein: Heimat- und Denkmalpflege, Pflege des Naturraums, gesellschaftlicher Zusammenhalt und lokale Verwurzelung. Dieses besondere Engagement wurde auch in diesem Jahr mit dem „Heimat-Preis Witten“ ausgezeichnet. Eine eigens gebildete Jury aus Bürgermeister, Mitgliedern des Verwaltungsvorstandes und Vertreterinnen und Vertretern der Wittener Lokalpolitik haben drei preiswürdige Projekte ausgewählt. Aus den Händen von Bürgermeister Dirk Leistner sowie den jeweiligen Laudatorinnen und Laudatoren nahmen Vertreterinnen und Vertreter der drei Initiativen den Preis am Freitag (5. Dezember) während eines Festaktes im Haus Witten entgegen.

### 1. Platz: „Tischtennis gegen Parkinson“ vom DJK Blau-Weiß Annen

Seit Januar 2025 bieten Paulo Rabaca, Lennart Schultheis, Stephan und Monika Achternbosch vom DJK Blau-Weiß Annen eine neue Trainingsgruppe speziell für Menschen mit Parkinson an. Denn Studien belegen, dass Tischtennis eine gesundheitsfördernde Wirkung auf den Krankheitsverlauf von Parkinson hat: Die motorischen Fähigkeiten können verbessert und der Fortschritt der Erkrankung verlangsamt werden. Darüber hinaus bietet das Training eine wertvolle Möglichkeit zum Austausch und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. Gewürdigt wurde dieses Engagement mit dem 1. Platz und 2.500 Euro. Von den Fördermitteln sollen Trainingsmaterialien beschafft werden. Die Laudatio hielt Regina Fiedler.

### 2. Platz: Das Projekt „space mission“ des Magic Academy e.V.

Im Spätsommer 2025 wurde „Das Große Zaubertheater“ der Magic Academy auf die Bühne gebracht. Gestaltet und aufgeführt wird es von vielen Schülerinnen und Schülern aus Witten und Umgebung, von einigen Lehrerinnen und Lehrern der Rudolf-Steiner-Schule sowie den Eltern. Das Zaubertheater ist ein komplettes Theaterstück, in welches in vielen Szenen großartige Zauberkunst eingeflochten ist. Gegründet wurde die Magic Academy 1999 als Schul-AG. Seinerzeit bestand die Gruppe aus drei Schülern und der Zaublehrerin Susanne Malik. Im Laufe der Zeit kamen immer mehr Kinder und Jugendliche

dazu. Auch das Repertoire und der Requisitenfundus wuchsen ständig an, sodass der Raum, der in der Schule zur Verfügung stand, nicht mehr ausreichte.

2010 mietete die Schule dann eigene Räume an der Sprockhöveler Straße an, in denen unterrichtet, geprobt, gefachsimpelt und präsentiert wird. Seit 2015 ist die Magic Academy ein gemeinnützig anerkannter, eingetragener Verein, der sich selbst finanziert.

Die Jury belohnte das Engagement von Susanne Malik, Shabaz Malik und Cordula Kauffmann mit dem zweiten Platz und einem Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro. Die Laudatio hielt Lieselotte Dannert.

### 3. Platz: Der Heimat- und Geschichtsverein Bommern e.V.

Seit seiner Gründung 1984 sammelt und bewahrt der Heimat- und Geschichtsverein Bommern Materialien zur Geschichte des Vororts, stellt sie bei Veranstaltungen der Öffentlichkeit vor und verarbeitet sie in eigenen Publikationen. Im Souterrain der ehemaligen Bommeraner Gaststätte „Zur Krone“ befindet sich eine Begegnungsstätte und ein großes Ortsarchiv, in dem historische Schriftstücke, Fotos, Bilder und Kartenmaterial aus Bommern und der näheren Umgebung gesammelt werden. Jährlich erscheint ein Band „Bommeraner Blätter“, der in den letzten Jahren in Form eines historischen Kalenders herausgegeben wird.

Neben dieser Archiv-Arbeit spielen auch Geselligkeit, Traditionspflege und Ausflüge eine besondere Rolle. So finden Tagesfahrten zu historisch bedeutsamen Orten in Deutschland und dem näheren Ausland statt, das Gemeinschaftsgefühl wird durch den monatlichen Singekreis gestärkt, Mitglieder und Gäste des Vereins treffen sich zu monatlichen Wanderungen und nicht zuletzt kommen 30 bis 40 Mitglieder und Gäste etwa viermal im Jahr zum „Erzählcafé“ zusammen.

Für ihr Projekt nahmen Klaus Wiegand und Sabine Laschat den mit 1.000 Euro dotierten dritten Preis entgegen. Die Laudatio hielt Harald Kahl.

Der Heimat-Preis ist vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW initiiert und wird in vielen Städten des Landes verliehen – in Witten bereits nun zum fünften Mal.

*Quelle: ck/hl*

## Ehrenamtsempfang der Stadt - Verleihung der Ehrennadel



Über 110 Gäste hatten sich zum Jahresende am Tag des Ehrenamtes zum 17. Ehrenamtsempfang der Stadt Witten im Konzertsaal des Haus Witten eingefunden, um Menschen zu ehren, die sich seit über 20 Jahren in der Stadt engagieren. Um den ehrenamtlich tätigen Bürgern für ihr unermüdliches und beileibe nicht selbstverständliches Engagement zu danken, ist es in Witten seit vielen Jahren gute Tradition, ausgewählte Personen zum Ende des Jahres mit der goldenen Ehrennadel auszuzeichnen.

In diesem Jahr wurde diese höchste Auszeichnung der Stadt Witten an Hela Mikkin, Dr. Andreas Deppe und Birgit Ehses übergeben. Gemeinsam mit seiner zweiten Stellvertreterin Regina Fiedler gratulierte Bürgermeister Dirk Leistner im Namen der gesamten Stadt Witten allen Geehrten zu der verdienten Auszeichnung und bedankte sich von ganzem Herzen für das für eine funktionierende Gesellschaft so überaus wichtige und unverzichtbare Engagement. Die musikalische Be-

gleitung des Abends hatte der Pianist Jörg Hegemann übernommen.  
**Hela Mikkin – Engagement für Bienen**

Bereits seit vielen Jahren engagiert sich Hela Mikkin intensiv für die Aufklärung und den Erhalt von Bienen sowie für die Förderung der Biodiversität. Darüber hinaus ist sie die treibende Kraft hinter der Reaktivierung des Lehrbienenzentrums am Hohenstein.

### Dr. Andreas Deppe – Engagement für den Viadukt e.V.

Neben seiner Tätigkeit als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie war Dr. Andreas Deppe im Jahr 1984 Gründungsmitglied des Viadukt e.V., des Vereins, der im Laufe der Jahre zu einer wichtigen Anlaufstelle für Menschen mit psychischen und seelischen Beeinträchtigungen wurde. 34 Jahre lang leitete Deppe ehrenamtlich die Geschicke des Vereins. Des Weiteren war er einer der Gründer der Ärztlichen Qualitätsgemeinschaft Witten (ÄQW).

### Birgit Ehses – Engagement für die Natur

Seit fast 20 Jahren ist Birgit Ehses Mitglied der Naturschutzgruppe Witten – Biologische Station e.V. (NaWit) und seit 2007 Vorsitzende des Vereins. Ihr Engagement für die Natur in Witten verdient große Anerkennung, Respekt und Ehrung.  
 Geehrt wurden außerdem mit der silbernen Ehrennadel vier Ratsmitglieder, die mit dem Ende der letzten Ratsperiode Ende Oktober aus dem Rat ausgeschieden sind: Birgit Legel-Wood, Liselotte Dannert (beide Bündnis 90/Grüne), Martin Kuhn und Thomas Richter (beide SPD). Die vier Kommunapolitiker waren zwischen 26 und 37 Jahren im Rat tätig.

*Foto: Stadt Witten/Barajas Quelle: hl*





Mats Rose (rechts) vom TuS hält Tom Pierre Hofmann auf Distanz.



Fotos: Steimann



## TuS Stockum entthront den SV Herbede unter dem Hallendach

Bei der Hallenfußball-Stadtmeisterschaft in der Husemann-Sporthalle gewinnt Stockum 4:1 im Finale. Ausrichter Portugal SV Witten feiert in diesem Jahr Jubiläum.



Bei der Hallenfußball-Stadtmeisterschaft in der Husemann-Sporthalle gewinnt Stockum 4:1 im Finale. Ausrichter Portugal SV Witten feiert in diesem Jahr Jubiläum.

Es war ordentlich etwas los in der Husemann-Sporthalle, als dort am 10. und 11. Januar der Fußball rollte. Die Hallenstadtmeisterschaft sorgte für viel Stimmung bei den teilnehmenden Teams und den Zuschauern, die zum dritten Mal in Folge Budenzauber mit Rundum-Bande erleben durften. Am Ende setzt sich im Finale der TuS Stockum mit 4:1 gegen Titelverteidiger SV Herbede durch. Kurios war: Im Halbfinale spielten beide Teams jeweils gegen ihre Reserven und gewannen. Im Spiel um Platz drei bezwang die zweite Mannschaft der Herbeder die der Stockumer umgekehrt mit 4:1.

Ausrichter war der Portugal SV Witten, der sich bewusst dafür beworben hatte. Denn in diesem Jahr feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr möchte der portugiesische Fußballklub daher präsent sein. Es folgen das traditionelle Pfingstturnier sowie eine Jubiläumsfeier am 13. Juni in der Werkstatt – wofür bereits für Eintrittskarten geworben wurde. Seit 1976 spielen im Verein viele portugiesischstämmige Fußballer. Gegründet hatten ihn Gastarbeiter. Die Gründer spielten zuvor ab 1974 beim damaligen VfL Witten 07 (heute: FSV Witten) in der dritten Mannschaft. Unter den Gründern war Americo Vicente, der Vater des aktuellen Vorsitzenden, Alex Vicente.

Zudem befand sich José Correia da Silva im Gründungsteam, dessen Sohn derzeit Inhaber des Casa Portugesa in der Innenstadt ist.

### Portugal SV sieht sich als Integrationsverein

Die Portugiesen spielten immer auf Kreisebene (Kreisliga C bis A). Sie sehen den Fußball als reines Hobby an. Manche sind ambitionierter, andere wollen einfach nur Spaß haben. Einmal wäre um ein Haar der Aufstieg in die Bezirksliga gelungen, als der PSV Meister in der Kreisliga A wurde – in einem Entscheidungsspiel dann aber im Elfmeterschießen gegen den SV Herbede verlor. „Hoch hinaus wollten wir nie. Der Verein ist in erster Linie gegründet worden, um gemeinsam Fußball zu spielen. Auch hinsichtlich der Integration. Innerhalb der 50 Jahre haben bestimmt schon alle Nationalitäten bei uns gespielt, die in Deutschland vertreten sind“, schätzt Alex Vicente. Zurzeit seien die Portugiesen sogar die wenigsten. Möglichkeiten, höhere Ligen anzuvisieren, gebe es kaum. Einerseits liegt das am Spielermaterial, andererseits an fehlenden finanziellen Mitteln. Der Verein möchte sich auch nicht von einem Großsponsor abhängig machen. Und: „Die Abgaben an den Verband sind hoch, sie steigen in den kommenden zwei Jahren sogar noch an. Fußballspielen kostet schon viel“, erzählt Vicente. Der Fokus liege auf der Jugendabteilung, in der rund 100 Kinder kicken. Talentierte Spieler wechseln schon mal, sie sollen auch nicht aufgehalten werden. Insgesamt sind aktuell rund 150 Mitglieder im PSV.

### Portugiesische Spezialitäten beim Verkauf

Der Vorsitzende hat selbst länger gespielt, stieg mit 12 Jahren in der Jugend des VfL Witten ein und war dann im Herrenalter für den PSV

am Ball. Nachdem er zwischenzeitlich zum SV Bommern wechselte, kam er mit 27 als Spielertrainer zurück und stieg nach und nach in die Vorstandsarbeit ein. Seit vielen Jahren steht der heute 61-jährige seinem Verein vor. Am Wochenende hatte er bei der Endrunde der Stadtmeisterschaft alle Hände voll zu tun. „Gott sei Dank hatten wir noch ein paar ehemalige Spieler, die sich gemeldet haben, um uns zu helfen. Die Organisation war schon enorm“, sagt Vicente. Mit 50 Helfern an zwei Tagen war der Ausrichter jedoch gut aufgestellt. Es gab unter den Getränken auch das beliebte Super-Bock-Bier und im Speisenangebot waren neben der standardmäßigen Bratwurst auch Stockfisch oder Süßspeisen zu finden.

Sportlich lief es für die Portugiesen bei der Stadtmeisterschaft mäßig. Sie schieden in der Vorrunde aus, was aufgrund der Konkurrenz aber nicht überraschend kam. Sicherlich hätten sie sich gefreut, den einen oder anderen zu ärgern, aber sie zollten den stärkeren Teams Respekt. Unter dem Hallendach war der PSV in früheren Zeiten mal Dritter geworden. Das war in der Zeit, als die Generation um Alex Vicente spielte, die in den 1980er- und 1990er-Jahren gut mit dabei war.

### VfB Annen ist nicht mit dabei

Bei der diesjährigen Stadtmeisterschaft nahmen bis auf den VfB Annen alle Wittener Vereine teil, das Feld wird traditionsgemäß mit den besten Mannschaften der Reserve-Stadtmeisterschaft aufgefüllt, diesmal also mit fünf Teams. Bereits ein Wochenende zuvor fand das Turnier der Reserven statt. Ausrichter war Herbede, dessen zweite und dritte Mannschaft das Finale unter sich ausmachten. Am Ende gewann die zweite Mannschaft mit 5:1. Im Spiel um Platz 3 besiegte der SV Bommern II (Sieger aus dem Vorjahr) den TuS Stockum II mit 5:3 nach

Neunmeterschießen.

In der Vorrunde der Endrunde setzte sich in Gruppe A der SV Herbede vor dem TuS Stockum durch – im direkten Aufeinandertreffen hatten die Herbeder beim 4:2 noch die Nase vorn. Sie dominierten das Turnier auch bis zum Endspiel deutlich, es sah nach der Titelverteidigung aus. „Wir haben gezeigt, dass wir zu den besten Wittener Teams im Hallenfußball gehören“, sagte Co-Trainer Leon Ferber vom Vorjahressieger nach dem Turnier. Stockum setzte sich in der Zwischenrunde auch souverän durch, das Halbfinale war für beide Gruppensieger dann kein Problem gegen die eigenen Reserven. Herbedes Erste gewann 3:1 gegen die Zweite, Stockums Erste 5:2 gegen die Zweite. Und dann waren es die jungen Wilden des TuS (kein Feldspieler war älter als 21 Jahre), die im Finale ein paar mehr Körner übrig hatten und sich in einen Rausch spielten. Die Herbeder hielten zwar dagegen, ließen vor dem eigenen Tor aber zu viele Lücken. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich traf nur noch Stockum, mit zwei späten Toren war nach den zwölf Minuten Spielzeit alles klar. „Die beiden spielstärksten Teams waren verdient im Finale“, fand Stockums Trainer Julian Zimmer. Zu seiner Mannschaft sagte er: „Hut ab, die Arbeit, die wir machen, trägt Früchte und der schlafende Riese wird langsam wach in Stockum.“ Sein Team habe den nächsten Entwicklungsschritt gemacht und die jungen Spieler mit viel Spaß und Motivation guten, technisch sauberen Fußball. Zimmer freute sich, viele Bekannte Gesichter zu treffen und die Emotionen auf engem Raum mitzuerleben. Nach Abpfiff des Finales kam es kurz zu einem Tumult durch aufgebrachte Zuschauer, der aber recht zügig durch schnelles Eingreifen der Ordner aufgelöst werden konnte.

Von Hendrik Steimann



Der Ausrichter Portugal SV Witten hatte viele Helfer im Einsatz.



Julian Fischer (Mitte) eröffnete den Torreigen mit dem 1:0 für Stockum.





## Ehrenamtskarte wird in Witten nur selten genutzt

Die Karte, mit der Engagierte bei mindestens fünf Stunden ehrenamtlichem Einsatz pro Woche Vergünstigungen erhalten, wird kaum eingesetzt. Manche Anbieter gibt's nicht mehr.

Die Ehrenamtskarte gibt es seit 15 Jahren in Witten. Sie wurde zentral über das Land Nordrhein-Westfalen eingeführt, um besonders engagierte Personen zu belohnen, die in Vereinen und Verbänden ihren Einsatz für die Gesellschaft zeigen. Voraussetzung: Fünf Stunden ehrenamtlicher, unentgeltlicher Einsatz pro Woche oder 250 Stunden im Jahr. In Witten wird die in gelb-goldener Farbe gehaltene Karte über die Freiwilligenagentur Fokus des Caritas-Verbandes bei entsprechendem Nachweis ausgegeben. Eine Umfrage des IMAGE-Magazins hat allerdings ergeben, dass sie kaum in Anspruch genommen wird oder gar nicht bekannt ist.

In all den Jahren sind 182 Karten ausgegeben worden. Das ist im Vergleich zu umliegenden und kleineren Kommunen sehr wenig. Und seit einiger Zeit wurden keine Aktualisierungen vorgenommen. Denn: Das von der Verwaltung aus zuständige Seniorenbüro hatte zuletzt keinen Kontakt zu den Rabattgebern. Nach Auskunft der Stadt ist der bislang zuständige Mitarbeiter seit Ende 2025 im Ruhestand. „Die Aufgabe haben wir aber noch auf der Agenda. Sobald die Nachfolge geregelt ist, werden wir auf die Caritas zugehen, um das Thema Ehrenamtskarte zu besprechen“, teilt die Verwaltung auf Anfrage mit.

### Angaben auf Seite des Landes NRW veraltet

Eine Liste der Rabattstellen, die offiziell über die Landesregierung NRW auf eigenen Portal unter dem Punkt „Ehrensache NRW“ aufgeführt ist, ist sehr veraltet. Manche Stellen gibt es längst nicht mehr oder Telefonnummern sind nicht mehr geschaltet. Drei Standorte der Getränke Arena wurden etwa geschlossen und am verbleibenden am Salinger Feld gilt das Angebot nicht. Auch der ehemalige Nisa-IT-Service an der Crengeldanzstraße steht noch dabei. Genauso das Geschäft Chickys Accessoires, es wurde aber nur bis 2017 von Angelika Leclair in Herbede betrieben. Sie erinnert sich, dass die Karte bei ihr nie vorgezeigt wurde. Maleeq's Hair Lounge hatte sich vor über zehn Jahren mal beteiligt, aber nach Auskunft des Geschäfts nur für ein Jahr – und eigentlich nur über eine Groupon-Aktion.

Die Freiwilligenagentur hat keine aktuelle Liste der Anbieter in Witten. „Leider haben wir keinen direkten Kontakt zu den Ehrenamtlichen und auch keinen Einfluss auf die Vergünstigungen. Es ist bedauerlich, dass die Ehrenamtskarte nicht weitverbreitet und bekannt ist“, sagt Enise Göktepe, Koordinatorin für das Ehrenamt. Sie weiß: „Es sind meistens Rentner, die ehrenamtlich aktiv sind. Es wäre etwas Tolles, sie und alle anderen noch mehr unterstützen zu können. Es klingt vielleicht nicht viel, wenn es irgendwo fünf oder zehn Prozent Rabatt gibt. Aber genau den Rabatt haben sie sich durch ihren Einsatz verdient. Wir würden uns freuen, wenn es in Witten noch mehr Stellen geben würde.“

Die Stadtverwaltung war vor vielen Jahren mit denjenigen Stellen in Kontakt getreten, die sich beteiligt haben oder dies weiterhin tun. Es sei laut Freiwilligenagentur wünschenswert, sich weiter für die Vergünstigungen einzusetzen und die Auswahl der Möglichkeiten umfangreicher

zu gestalten. Die Idee, bestimmte Organisationen und Einrichtungen über die Karte zu informieren, um auf die Karte hinzuweisen, bestehe laut Göktepe. Sie wünscht sich, dass in Vereinen die Ehrenamtlichen auf die Möglichkeit der Ehrenamtskarte aufmerksam gemacht werden, damit es noch mehr Nutzende gibt und die Rabattgeber auch wirklich angelaufen werden. Geschäfte, Cafés oder andere Unternehmen, die Vergünstigungen anbieten möchten, können sich laut Stadt per E-Mail bei Wilfried Braun melden (senioren@stadt-witten.de).

### Viele kennen die Ehrenamtskarte nicht

Mit dabei ist unter anderem der Hutsalon von Bärbel Wolfes-Maduka. Sie gewährt fünf Prozent Ermäßigung auf ihre Ware. „Ich beteilige mich, weil ich die Leute ehren möchte, die ein Ehrenamt ausüben. Die Vereinskultur geht aktuell ein bisschen den Bach herunter, das ist sehr schade“, sagt die Betreiberin. Sie überlegt sogar, den Rabatt von fünf auf zehn Prozent zu erhöhen. Bislang hat aber kaum jemand die Karte vorgezeigt. So auch in der Goldschmiede Marx: Inhaber Matthias Hauber kann sich in den rund zehn Jahren nur an ein einziges Mal erinnern, er bietet ab einem Einkauf über 100 Euro zehn Prozent Rabatt an. „Vielleicht sollten zusätzliche Aufkleber an die Rabattgeber verschickt werden, die sich beteiligen“, überlegt er. In andern Städten gibt es das, sogar Aufsteller. „Die Angebote und die Karte selbst müssten für die Ehrenamtlichen mehr publik gemacht werden“, so Hauber. Jemand, der das Ehrenamt ebenfalls unterstützen möchte, ist Michael Kapmeyer. In seiner „Naturtuche“ an der Steinstraße 7 gibt es zehn Prozent Ermäßigung auf alle Stoffe und Garne. In den vergangenen fünf Jahren kann er sich jedoch nur an eine einzige Kundin erinnern, die eine Ehrenamtskarte nutzte. Der Großteil seines Geschäfts geschieht online. Am besten können Kunden vorher telefonisch einen Termin absprechen, sonst ist der Laden nicht immer geöffnet. „Ich unterstütze das Ehrenamt gern, es ist total wichtig und wir brauchen es“, betont Kapmeyer. Er schätzt mit Blick auf die selten vorgezeigten Ehrenamtskarten: „Viele sagen: Ich würde es trotzdem machen und nicht nur wegen der Karte. Das Dankeschön erhalten sie auf anderen Wegen.“

### Häufige Nutzung bei Zeche Nachtigall

Eine Stelle, an der regelmäßig Ehrenamtskarten – auch von verschiedenen Personen – vorgezeigt werden, ist das LWL-Museum Zeche Nachtigall. Im Kassensystem ist sogar ein eigener Befehl vermerkt. Nach Auskunft des Museums wird eine Karte etwa fünf Mal pro Monat vorgezeigt. Zudem werden den Besuchern vor ihrem Besuch auch die verschiedenen Rabattmöglichkeiten aufgezählt, um darauf hinzuweisen. Das Kassenpersonal hat den Eindruck, dass vielen die Karte nichts sagt und die Gäste sich freuen, darüber die Info zu erhalten, weil sie selbst mitunter ehrenamtlich aktiv und somit als Inhaber berechtigt sind. Die Freiwilligenagentur begrüßt es, wenn die Rabattgeber explizit auf die Ehrenamtskarte hinweisen. Selbst nach 15 Jahren soll und muss der Bekanntheitsgrad steigen.

Von Hendrik Steimann



## Lehrer des Jahres: „Man sollte authentisch und ehrlich sein“

Klaus Berndt vom Berufskolleg Witten ist für 2025 von der IHK als Lehrer des Jahres gekürt geworden. Wie er mit dem Titel in das neue Jahr geht und was er anderen mitgeben kann.

Er freut sich immer noch, wenn er den Stern in der Hand hält, auf dem sein Name steht und der Zusatz „Lehrer des Jahres 2025“. Diese Auszeichnung wurde Klaus Berndt vom Berufskolleg Witten durch die IHK Mittleres Ruhrgebiet verliehen. Der 61-jährige, der angehende Bankkaufleute unterrichtet, blickt im Interview mit dem IMAGE-Magazin auf den besonderen Moment zurück und teilt seine Erfahrungen aus dem Schulalltag.



**IMAGE: Herr Berndt, was haben Sie gedacht, als Sie auf die Bühne gerufen wurden und die Auszeichnung überreicht bekamen?**

**Berndt:** Ich war erst einmal etwas verunsichert, als ich realisiert habe: Das bin wirklich ich, der gemeint ist. Ich wusste zwar, dass meine Schüler irgendwann mal befragt worden sind, was aber Usus ist. Als die Person, die ausgezeichnet werden sollte, beschrieben wurde, da dachte ich: Verflixt, das könnte ich sein. Ich war dann aber total stolz. Ich fand es klasse, ich habe auch ein gutes Verhältnis zu meinen Schülern. Ich war auch ein bisschen gerührt, als ich die Beschreibungen von ihnen gehört habe.

**IMAGE: Inwiefern motiviert Sie dies in Ihrem Job?**

**Berndt:** Ich fühle mich in meiner Arbeit bestätigt und möchte nach wie vor für gute Ergebnisse sorgen. Außerdem ist es keine Auszeich-

nung für irgendetwas Belangloses. Daher macht es mir weiterhin Spaß. Es ist auch schön, diese Auszeichnung erst jetzt mit Anfang 60 zu erhalten, weil es eine beständige Arbeit meinerseits war. Ich möchte auch noch nicht aufhören, dafür fühle ich mich noch zu agil.

**IMAGE: Welche Tipps können Sie anderen Lehrkräften geben?**

**Berndt:** Man sollte authentisch und ehrlich sein. Und ich verstehe mich nicht als Belehrer sondern als Lehrer. Ich möchte mit den Schülern arbeiten und dass sie die Erfolge erzielen. Das kriegen sie auch mit, sie spüren, ob sich jemand für sie interessiert und einsetzt. Man muss eine vertrauensvolle Basis schaffen und es muss natürlich fachlich passen. Und Humor ist wichtig – aber nicht auf Kosten von Schülern.

**IMAGE: Was vermitteln Sie neben dem Fachlichen am liebsten an die Schülerinnen und Schüler?**

**Berndt:** Dass sie an sich und ihre Leistungsfähigkeit glauben, keine Zweifel entwickeln und mutig etwas anpacken sollten. So entwickeln sie Selbstbewusstsein. Wichtig finde ich auch, dass Personen ihren Berufungen folgen sollen. Wenn sie später doch lieber etwas anderes machen wollen, sollen sie dies tun, um glücklich zu sein. Das ist wichtig.

**IMAGE: Wie werden Ihre Worte aufgenommen?**

**Berndt:** Ich glaube, die Schüler nehmen es mir ab, weil ich authentisch bin. Ich habe selbst eine Familie und früher genauso in der Schulbank gesessen und darauf geachtet, welcher Lehrer nimmt mich ernst und möchte mich weiterbringen.

**IMAGE: In welchen Situationen wurde es für Sie schon mal kniffliger?**

**Berndt:** Man muss konsequent bleiben. Ich habe schon mal Schüler aus dem Raum rausgeschmissen, weil sie gestört haben. Sie haben sich hinterher entschuldigt und es wurde kein Problem. Es ist wichtig, das Verhalten zu kritisieren und nicht die Person. Dann sehen die Schüler, dass ich sie im Unterricht trotzdem weiter beachte. So hat man eine kritische Distanz und kann das eine vom anderen trennen.

**IMAGE: Spüren Sie nun Druck als Preisträger?**

**Berndt:** Druck insofern, dass die Ergebnisse weiter stimmen und die Schüler gefordert und gefördert werden, damit sie zufrieden sind. Ich spüre wenn überhaupt aber einen positiven Druck, dass ich weiter gute Arbeit abliefere und die jungen Menschen weiterbringen kann.

Von Hendrik Steimann

## Westdeutsche Kickboxmeisterschaft: BSV 1989 e.V.

Bei den diesjährigen Westdeutschen Kickboxmeisterschaften in Dortmund erkämpfte sich das junge Team der **Budo Sport Vereinigung 1989 e.V.** gleich vier Vize-Meistertitel und zeigte damit einmal mehr seine starke Entwicklung im nationalen Vergleich.

Melihat Orkan lieferte sich ein hochspannendes Duell mit Marina Eckert vom MTV Boffzen. In einem ausgeglichenen Kampf musste sie sich nur knapp mit 2:4 Punkten geschlagen geben.

Auch Joanna Flip zeigte eine starke Leistung. Sie stand der amtierenden Deutschen Meisterin von 2024 gegenüber und hielt mutig dagegen, unterlag jedoch mit 1:3 nach Punkten.

Für Emre Hasanoglu ging es gegen den international erfahrenen Kämpfer Richard Brussemann. Trotz guter Aktionen und kämpferischem Einsatz musste er dessen Routine anerkennen und sich letztlich geschlagen geben.

Im Finale stand Sebastian Unger dem mehrfachen Champion Louis Wroblewski (DJK Germania Lenkerbeck) gegenüber. In einem intensiven und emotional geführten Kampf zeigte Unger großen Kampfegeist,

doch am Ende setzte sich die größere Erfahrung des Favoriten durch. Trotz der knappen Finalniederlagen zieht Trainer Saim Orkan ein positives Fazit:

„Ich bin sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Unsere Mannschaft ist noch jung und befindet sich im Aufbau. Dass wir trotzdem vier Vize-Meistertitel holen konnten, zeigt, dass wir auf einem sehr guten Weg sind.“





## Nicht für alle geht es schnell wieder aus dem Zwinger

Im Tierheim Witten-Wetter-Herdecke sind derzeit etwa 40 Hunde untergebracht, dazu Katzen und Kleintiere. Manche werden fix vermittelt – andere verbringen ihr Leben dort.

Die Fluktuation im Tierheim ist groß, was ein gutes Zeichen ist. Denn dem motivierten Team gelingt es, vor allem durch starke Präsenz in den sozialen Medien viele Tiere zügig, aber trotzdem sorgfältig in ein neues Zuhause zu bringen. Gleichzeitig ist es auf schwierige Fälle spezialisiert, von denen manche bereits ihr halbes Leben lang in Witten leben. Derzeit sind rund 40 Hunde an der Ardeystraße untergebracht. Hinzu kommen knapp 30 Katzen und ein paar Kleintiere wie Kaninchen. Dazu noch die beiden Ziegenböcke Zeus und Hector.

### Auf schwierige Fälle spezialisiert

Katzen und Kleintieren werden recht schnell vermittelt. Im Bereich der Hunde sind es von der Körpergröße her kleinere Vierbeiner, die schneller vermittelt werden. Welpen gibt es nur selten. Am schwierigsten zu vermitteln sind Hunde, die eine Vorgeschichte mit Biss-Vorfällen haben und sichergestellt wurden. Das Tierheim nimmt bewusst solche schwierigeren Fälle auf, was selten in Deutschland ist. „Wir trainieren die Hunde, schauen nach den Problemen und geben sie in die Vermittlung, wenn wir sie recht sicher kennen. Wir kennen oft die Geschichten“, erzählt Simon, die seit 2012 das Tierheim leitet. Sie weist direkt darauf hin: „Meist ist es bei den Hunden kein Selbstverschulden, sondern falsche Erziehung. Manche Besitzer haben sich Rassen angeschafft, mit denen sie nicht vernünftig umgegangen sind.“ Wer zum Beispiel einen Border Collie hält, muss mehr als eine halbe Stunde am Tag Zeit haben, um mit ihm nach draußen zu gehen, da sich die Rasse auspowern möchte. „Wenn sie nicht ausgelastet und dadurch nicht glücklich sind, fangen sie eventuell an zu beißen. Dann wird behauptet, der Hund ist verhaltensauffällig“, merkt Simon an. Sie weiß: Hunde werden häufig nur nach ihrer Optik ausgesucht.



Hund Hugo

Manche Hunde werden für die erste Zeit nur mit Maulkorb vermittelt, was abschreckt. „Wir wissen, dass sie sich teilweise mit Beißen durchsetzen, wenn sie sich eingewöhnt haben“, merkt die Tierheimleiterin an. Selbst, wenn es mit einem neuen Zuhause gut aussah, wurden manche Hunde wieder zurückgebracht. Etwa der kleine Münsterländer Benno, der bereits seit 2018 mit zwei Unterbrechungen im Tierheim untergebracht ist und damit schon länger als sein halbes Leben (er wurde im Juni 2014 geboren). Der neun Jahre alte Staffordshire-Terrier-Mix Mavis ist ebenfalls seit 2018 vor Ort. Herdenschutzhund Hugo ist bereits zwölf Jahre alt und wird seit knapp sechs Jahren vom Tierheim betreut, sein Besitzer musste sein Haus verkaufen und konnte ihn in einer kleinen Mietwohnung nicht mehr halten.

### Tierarztkosten jährlich über 100.000 Euro

Ihnen sieht man gar nicht an, dass sie früher teilweise mal so heftig zugebissen haben, dass Menschen mit Verletzungen ins Krankenhaus mussten. Viele Tierheime wollen solche Hunde nicht betreuen. „Sie nehmen oft nur die lieben, netten Hunde auf und vermitteln Welpen aus dem Ausland. Ich finde, es ist Aufgabe von Tierheimen, auch mit Hunden zu arbeiten, die Probleme haben. Ich arbeite sehr gerne mit solchen Hunden, weil es meistens sehr tolle Tiere sind, die in der Regel nichts dafür können“, sagt Simon. Die Einnahmen durch die Vermittlung decken die Ausgaben übrigens längst nicht. Allein die jährlichen Tierarztkosten liegen jährlich über 100.000 Euro. Über viele Spenden können Kosten gedeckt werden. Zudem sind Stadtverwaltungen verpflichtet, Vorkehrungen für Tiere zu treffen, die zum Beispiel gefunden oder sichergestellt werden oder deren Besitzer erkrankt oder verstorben sind. Im EN-Kreis haben neben Witten, Wetter und Herdecke auch Hattingen, Sprockhövel, Breckerfeld und Schwelm einen Vertrag mit dem Tierheim an der Ruhr abgeschlossen und zahlen bestimmte Summen. Als große Stadt ist zudem Wuppertal mit dabei. Das Tierheim verpflichtet sich dadurch gleichzeitig, alle Hunde aufzunehmen.



Tierheim-Leiterin Kirsten Simon mit Benno

### Viele Vermittlungen über soziale Medien

Viele Tiere werden über die sozialen Medien vermittelt. Die vom Tierheim aufgenommenen Kurzvideos haben eine sehr hohe Reichweite. Die Facebookseite hat 29.000 Follower, auf TikTok folgen dem Tierheim 25.000 Personen und der Instagram-Account hat sogar 64.500 Tausend Follower. Es gibt vereinzelt Videos, die über eine Millionen Mal angesehen wurden. So gab es schon Anfragen aus dem Ausland, etwa aus Österreich oder der Schweiz, wohin viele Tiere vermittelt werden konnten. Nach Österreich sogar mit Balu ein Herdenschutzhund, der viele Jahre in Witten lebte. Bei manchen Tieren gelingt eine Vermittlung innerhalb weniger Tage. „Früher mussten sie monatelang im Tierheim bleiben, das wollten wir ändern und schaffen es nun“, erzählt Wiebke Blomberg, die dem Verein hinter dem Tierheim vorsitzt und die digitalen Medien füttert. Sie hat sogar mal eine Sicherstellung mitgefilmt. „Wir klären über die Vermittlungsarbeit auf, um Leute zu sensibilisieren“, erklärt Blomberg. Im Januar kam Pudeldame Lina über einen Tierarzt ins Heim, weil ihre Besitzer sie nicht mehr wollten. „Sie sagten dem Tierarzt, dass er sie ja einschläfern kann“, erzählt Blomberg schockiert. Innerhalb von zwei Tagen war die über zehn Jahre alte Hündin in einem neuen Zuhause. Schwerer werden es Hugo oder Benno haben. Hugo hat mittlerweile einen Tumor. „Er wird wahrscheinlich keinen neuen Besitzer mehr finden. Er hat hier sein Zuhause, es geht ihm soweit gut. Aber wir müssen irgendwann schauen, wann wir den Schritt machen und ihn gehen lassen“, sagt Simon.

Von Hendrik Steimann



Knap 30 Katzen leben im Tierheim. Fotos: Steimann

## Familie Mayer wünscht einen guten Start ins neue Jahr!



Ihre Fachanwälte  
in Sprockhövel



Rechtsanwälte  
**MAYER**  
Fachanwälte und Notar  
in Sprockhövel  
[www.anwaelte-mayer.com](http://www.anwaelte-mayer.com)

Rechtsanwälte MAYER GbR, Notar Ronald Mayer, Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel  
E-Mail: [info@anwaelte-mayer.de](mailto:info@anwaelte-mayer.de)

## Was ist neu in 2026?

### Das Jahr der digitalen Weichenstellung im Rechtssystem

#### Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel Ronald Mayer gibt Überblick über wichtige Neuerungen.

Mit dem Start ins Jahr 2026 treten zahlreiche rechtliche Änderungen in Kraft, die Bürger ebenso betreffen wie Unternehmen, Gerichte sowie Anwalts- und Notarbüros. Vom Mindestlohn über neue Streitwertgrenzen bis hin zur Digitalisierung der notariellen Beurkundung. „Das Jahr 2026 bringt Bewegung ins System“, so Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel Ronald Mayer, der die wichtigsten Neuerungen kompakt und verständlich zusammenfasst.

#### Mehr Lohn, neue Grenzen:

Seit dem 1. Januar 2026 gilt ein gesetzlicher Mindestlohn von 13,90 € brutto pro Stunde. Damit einher geht die Anhebung der Minijob-Grenze auf 603,00 € monatlich.

Auch im Justizsystem gibt es große Veränderungen: Die Streitwertgrenze für das Amtsgericht wird auf 10.000 € angehoben, was eine deutliche Entlastung der Landgerichte mit sich bringen soll. „Das heißt auch: In vielen Fällen entfällt künftig der Anwaltszwang, zumindest in der ersten Instanz. Aber die Amtsgerichte werden auch mehr zu tun bekommen“, erklärt Mayer.

Zusätzlich wurden Spezialzuständigkeiten neu geregelt: Nachbarschaftsstreitigkeiten landen unabhängig vom Streitwert künftig immer beim Amtsgericht, Heilbehandlungsfälle, Vergabe- und Veröffentlichungsstreitigkeiten gehören nun ins Landgericht.

Auch die Rechtsmittelgrenzen wurden angepasst: Berufungen sind in vielen Fällen erst ab 1.000 € Beschwerdewert zulässig (bisher 600 €).

#### Digitale Beurkundung:

Ein echter Durchbruch für das Notarbüro wurde zum Jahreswechsel vollzogen: Seit dem 29. Dezember 2025 ist die sogenannte elektronische Präsenzbeurkundung erlaubt. Das bedeutet: Notarielle Urkunden können digital erstellt, elektronisch unterschrieben und medienbruchfrei verarbeitet werden.

„Was früher auf Papier geschrieben, mit Tinte unterzeichnet und da-

nach wieder eingescannt werden musste, passiert jetzt durchgängig digital“, erklärt Mayer. Das spart nicht nur Papier, sondern beschleunigt auch Abläufe in Notariaten und Gerichten. Besonders profitieren davon auch die Nachlassgerichte, etwa bei digitalen Erbausschlagungen. Die können nun erstmalig auch digital an das Nachlassgericht gesendet werden und müssten nicht mehr in Original dort vorliegen.

#### Mehr Sicherheit in der Vorsorge:

Mehr Sicherheit in der Vorsorge: Zentrales Vorsorgeregister mit Urkundenzugriff ab Oktober 2026.

Auf Wunsch können dann nicht nur wie bisher die Existenz und Hinterlegungsstelle einer Vorsorgevollmacht registriert werden. Erstmals wird auch der Inhalt der Dokumente als digitale Abschrift hinterlegt.

„Das ist ein echter Quantensprung für die medizinische und gerichtliche Praxis“, erklärt Notar Ronald Mayer. „Statt mühsam die Unterlagen zu suchen, können Ärzte und Gerichte künftig direkt und rechtssicher auf die hinterlegte digitale Urkunde zugreifen. Genau in dem Moment, in dem schnelle Entscheidungen gefragt sind.“

**Wichtig:** Die neue Funktion ist freiwillig. Nur wer dies ausdrücklich wünscht, ermöglicht die Einsicht in das Dokument. Schon heute registrierte Vollmachten oder Verfügungen enthalten keinen Urkundentext, sondern lediglich nur den Hinweis auf deren Existenz.

„Wer bereits eine Vorsorgevollmacht im ZVR eingetragen hat, sollte überlegen, ob er seinen bereits bestehenden Eintrag ab Oktober um die digitale Urkunde ergänzen möchte“, rät Notar Mayer. „Denn nur so kann im Notfall auch wirklich das umgesetzt werden, was im Vollmachtstext steht.“

#### Fazit: Wer jetzt gestaltet, ist 2026 klar im Vorteil

„Das neue Jahr bringt keine kosmetischen Korrekturen, sondern spürbare Veränderungen im rechtlichen Alltag“, resümiert Ronald Mayer.

## Impressum

**Titelbild:**  
Jubel beim TUS Stockum  
Foto: Steimann

**Herausgeberin:**  
Jessica Niemerg,  
Wasserbank 9, 58456 Witten

**Verlag und Redaktion:**  
Lokal Impuls Verlag  
☎ 02302/9838980  
✉ [info@image-witten.de](mailto:info@image-witten.de)  
🌐 [www.image-witten.de](http://www.image-witten.de)  
📱 [www.image-witten.de/fb](http://www.image-witten.de/fb)

**Anzeigen und Redaktion:**  
Barbara Böhner-Danz, Monika Kathagen,  
Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz,  
Rainer Schletter, Hendrik Steimann.  
(Es gilt die Verlagsanschrift)

**Verteilung:**  
DBW Werbeagentur GmbH

**Druck:**  
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,  
**Erscheinungsweise und Auflage:**  
Insgesamt ca. 50.000 Exemplare - Regionalausgabe Witten Innenstadt, Annen, Stockum und Rüdinghausen mit ca. 30.000 Exemplaren

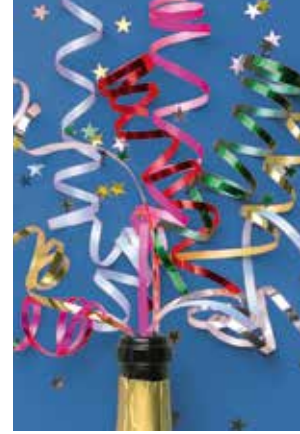
Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Dieses Produkt wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.





# DAS JUBILÄUM



Wir  
feiern mit den  
**BESTEN  
AKTIONEN  
ALLER  
ZEITEN!**

# OSTERMANN

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG,  
Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

## Das Zuhause des Wohnens

**WITTEN • BOTTROP • HAAN • RECKLINGHAUSEN • LEVERKUSEN**

...wir sind für Sie da! Mo.-Sa. von 10.<sup>00</sup> Uhr bis 19.<sup>00</sup> Uhr in unseren Einrichtungs-Centren!